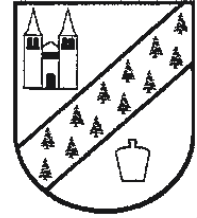


Wort & Blatt

für die Stadt

Baruth/Mark

mit den Ortsteilen Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Ließen, Merzdorf, Mückendorf, Paplitz, Petkus, Radeland und Schöbendorf



15. Jahrgang

Baruth/Mark, den 15. September 2006

Nummer 9

15 Jahre AWO Ortsverein



Sitzungstermine

Stadtverordnetenversammlung
am 20.09.2006,
um 19.00 Uhr,
in der St. Sebastian Kirche
Baruth/Mark

**Ausschuss für Bildung,
Soziales und Kultur**
am 25.09.2006,
um 19.00 Uhr,
im Sitzungssaal
der Stadtverwaltung

Hauptausschusssitzung
am 04.10.2006,
um 19.00 Uhr,
im Sitzungssaal
der Stadtverwaltung

**Werksausschuss des
Eigenbetriebes WABAU**
am 10.10.2006,
um 19.00 Uhr,
im Sitzungssaal
der Stadtverwaltung

Änderungen vorbehalten!

Amtliche Bekanntmachungen

Inhaltsverzeichnis der amtlichen Bekanntmachungen

Gefasster Beschluss der Hauptausschusssitzung der Stadt Baruth/Mark am 09.08.2006	Seite 2
Gefasste Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Baruth/Mark am 23.08.2006	Seite 2
Gefasste Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung (Sondersitzung) der Stadt Baruth/Mark am 05.09.2006	Seite 2
1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Baruth/Mark für das Haushaltsjahr 2006 vom 29. August 2006	Seite 3
Baugrundstücke - Stadt Baruth/Mark und Ortsteile	Seite 3
OT Baruth/Mark – Gewerbegrundstücke des Industriegebietes Bernhardsmüh – Holzkompetenzstandort (Bereich Bernhardsmüh I)	Seite 4
Geänderte Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Baruth/Mark	Seite 4
Bekanntmachung des Gewässerunterhaltungsverbandes „Obere Dahme/Berste“ Luckau	Seite 4

Bekanntmachung

Hauptausschuss

Im öffentlichen Teil der Hauptausschusssitzung der Stadt Baruth/Mark am 09.08.2006 wurden keine Beschlüsse gefasst.

Im nichtöffentlichen Teil der Hauptausschusssitzung der Stadt Baruth/Mark am 09.08.2006 wurde folgender Beschluss gefasst:

Beschlussnummer	Kurzinhalt
06/345 HA	Vergabe von Bauleistungen Feierhalle Horstwalde - Genehmigung der Eilentscheidung 06/345 Eil

Stadtverordnetenversammlung

Im öffentlichen Teil der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Baruth/Mark am 23.08.2006 wurden folgende Beschlüsse gefasst und folgende Mitteilungen vorgelegt:

Beschlussnummer	Kurzinhalt
06/346	Aufhebung des Beschlusses 06/281 - Veräußerung von Wegeflächen in der Gemarkung Kemnitz
06/350	Aufhebung der Vergnügungssteuersatzung
06/355	Beschluss der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2006/ des 1. Nachtragshaushaltsplanes 2006 der Stadt Baruth/Mark
06/356 MV	Mitteilung über genehmigte über- und außerplanmäßige Ausgaben
06/357	Festlegung der Ausführung zur Neugestaltung des Angerbereiches am Stadtfriedhof im OT Baruth/Mark
06/358	Bewerbung als LEADER+ Region und Mitgliedschaft in der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Dahme-Heideblick e. V.

Im nichtöffentlichen Teil der Stadtverordnetenversammlung Baruth/Mark am 23.08.2006 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschlussnummer	Kurzinhalt
06/344	Vergabe von Bauleistungen Sowjetischer Ehrenfriedhof Baruth/Mark - Genehmigung der Eilentscheidung 06/344 Eil
06/347	Aufhebung des Beschlusses 06/282 - Festsetzung des Kaufpreises zur Veräußerung von Wegeflächen in der Gemarkung Kemnitz

06/348	Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Horstwalde, Flur 2, Flurstück 15 (tw.) und Kaufpreisfestsetzung
06/349	Aufhebung des Beschlusses 06/306 - Veräußerung von Teilflächen der Grundstücke in der Gemarkung Klasdorf, Flur 1, Flurstücke 76/1, 271, 284, 285 und Festsetzung des Kaufpreises
06/351	Vergabe der Bauleistung - Neugestaltung Bahnhofvorplatz Baruth/Mark - Genehmigung der Eilentscheidung 06/351 Eil
06/353	Finanzierungsvertrag mit der Firma Pfeleiderer KFB GmbH
06/354	Finanzierungsvertrag mit der Firma Fiberboard GmbH
06/359	Vergabe Bauleistung „Sanierung Stützmauer Dorfteich im OT Merzdorf“
06/360	Vergabe Bauleistung „Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für BM I/III

Stadtverordnetenversammlung (Sondersitzung)

Im öffentlichen Teil der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Baruth/Mark am 05.09.2006 wurde folgender Beschluss gefasst:

Beschlussnummer	Kurzinhalt
06/364	1. Nachtrages zum Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes WABAU

Im nichtöffentlichen Teil der Stadtverordnetenversammlung Baruth/Mark am 05.09.2006 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschlussnummer	Kurzinhalt
06/361	Vergabe Bauleistungen Rohwasserwerk
06/362	Vergabe Bauleistungen Leitungsbau Rohwasserwerk
06/363	Vergabe Bauleistungen Behälterbau Rohwasserwerk

Baruth/Mark, 07.09.2006

llk
Bürgermeister

1. Nachtragshaushaltssatzung

der Stadt Baruth/Mark für das Haushaltsjahr 2006 vom 29. August 2006

Aufgrund des § 79 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Oktober 2001 (GVBl. I S. 154), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. Juni 2006 (GVBl. I S. 74) wird nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Baruth/Mark vom 23.08.2006 folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

	erhöht um EUR	vermindert um EUR	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschließlich der Nachträge gegenüber bisher EUR	
			nunmehr festgesetzt auf EUR	
1. im Verwaltungshaushalt				
die Einnahmen	5.056.000,00	118.500,00	6.335.500,00	11.273.000,00
die Ausgaben	5.017.200,00	79.700,00	6.335.500,00	11.273.000,00
2. im Vermögenshaushalt				
die Einnahmen	4.525.000,00	964.200,00	4.547.600,00	8.108.400,00
die Ausgaben	3.683.900,00	123.100,00	4.547.600,00	8.108.400,00

§ 2

Es werden neu festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite von bisher 1.222.800,00 EUR auf 928.000,00 EUR

Die bisher festgesetzten Gesamtbeträge der Verpflichtungsermächtigungen und der Kassenkredite werden nicht geändert.

§ 3

Die Steuersätze werden nicht geändert.

§ 4

Die Festlegungen werden nicht geändert.

Baruth/Mark, 29.08.2006

Ilk
Bürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Baruth/Mark für das Haushaltsjahr 2006 vom 29.08.2006 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Der 1. Nachtragshaushaltsplan liegt zur Einsichtnahme während der Dienststunden in der Stadtverwaltung Baruth/Mark, Ernst-Thälmann-Platz 4, Zimmer 2, 15837 Baruth/Mark, öffentlich aus.

Dienststunden:

Montag bis Freitag	9.00 bis 12.00 Uhr
Montag und Mittwoch	13.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag	13.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag	13.00 bis 18.00 Uhr

Baruth/Mark, 29.08.2006

Ilk
Bürgermeister

Baugrundstücke – Stadt Baruth/Mark und Ortsteile

Die Stadt Baruth/Mark mit ihren 12 Ortsteilen ist eine Kleinstadt mit ca. 5.000 Einwohnern und liegt etwa 60 km südlich von Berlin. Sie erreichen die Stadt verkehrstechnisch über die Autobahnanbindung A 13 (Berlin-Dresden), die Bundesstraßen B 96 und B 115 sowie die Bahnanbindung Berlin-Dresden (RE 5).

Infrastruktur: Im Stadtbereich Baruth/Mark gibt es eine Grund- und Gesamtschule, eine Freie Oberschule, drei Kindertagesstätten, einen Kinderhort, Einkaufsmöglichkeiten (z. B. REWE, ALDI, SCHLECKER u. a.), Gastronomie, medizinische Versorgung, verschiedene Gewerbe- und Handelseinrichtungen sowie das Industriegebiet „Holzkompetenzzentrum Baruth/Mark“.

(Kennziffer: 23.20.02.1)

Baugrundstücke in Baruth/Mark/Borgscheidchen Waldweg - 31,00 €/m²

Gemarkung Baruth, Flur 4, Flurstück 243

mit einer Größe von 308 m² - Kaufpreis 31,- €/m²

Gemarkung Baruth, Flur 4, Flurstück 252

mit einer Größe von 474 m² - Kaufpreis 31,- €/m²

Die Grundstücke befinden sich im Waldweg im OT Baruth/Mark und sind voll erschlossen!

(Kennziffer: 23.20.02.2)

Baugrundstück in Klasdorf Bahnhofstraße, 5,-€/m²

Gemarkung Klasdorf, Flur 1, Flurstück 284 u. a. (je tw.), ca. 940 m²

Das Grundstück befindet sich am Ortseingang rechts in Klasdorf aus Richtung Bahnhof bzw. Bundesstraße 96 kommend. Das Grundstück ist ortsüblich erschlossen.

(Kennziffer: 23.20.02.3)

Baugrundstücke in Paplitz Eichengrund 10,-€/m²

Gemarkung Paplitz, Flur 8, Flurstück 11 und 12 (tw.) mit einer Größe von ca. 1.300 m² und

Gemarkung Paplitz, Flur 8, Flurstück 39 mit einer Größe von ca. 1.000 m² oder Teilflächen

Die Grundstücke befinden sich im Eichengrund und sind ortsüblich erschlossen.

Anfragen können schriftlich an die Stadt Baruth/Mark, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark, per Fax - 03 37 04/9 72 49 oder per E-Mail - Buergermeister@StadtBaruth-Mark.de gesandt werden. Bei telefonischen Rückfragen wählen Sie bitte - 03 37 04/9 72 48. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.Stadt-Baruth-Mark.de

OT Baruth/Mark – Gewerbegrundstücke des Industriegebietes Bernhardsmüh – Holzkompetenzstandort (Bereich Bernhardsmüh I)

- Gemarkung Baruth, Flur 2, Flurstücke 427 (51.051 m²)
- Gemarkung Baruth, Flur 2, Flurstücke 429 (30.833 m²)
- veräußerbare Gesamtfläche 81.884 m²

Die Gesamtfläche des Bebauungsplanbereiches Bernhardsmüh I bis V umfasst 178,3 ha. Entsprechend dem Bebauungsplan ist dieser Bereich als Industriegebiet (GI) gemäß § 9 BauNVO ausgewiesen. Ausnahmen gemäß § 9 Abs. 3 Satz 1 BauNVO sind allgemein zulässig; Ausnahmen gemäß § 9 Abs. 2 Satz 3 BauNVO sind nicht zulässig.

Grundflächenzahl (GFZ 0,8)
Baumassenzahl (BMZ 8,0)
Gebäudehöhe (GHmax 17,0)

Die Grundstücke sind voll erschlossen. Der Verkehrswert beträgt inklusive Erschließung 18,00 €/m².

Anfragen können schriftlich an die Stadt Baruth/Mark, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark, per Fax - 03 37 04/9 72 49 oder per E-Mail - Buergemeister@StadtBaruth-Mark.de gesandt werden. Bei telefonischen Rückfragen wählen Sie bitte - 03 37 04/9 72 48. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.Stadt-Baruth-Mark.de

Geänderte Öffnungszeiten

Die Stadtverwaltung Baruth/Mark bleibt am Montag, dem 02.10.2006 und dem 30.10.2006 für den allgemeinen Besucherverkehr geschlossen.

Ilk
Bürgermeister

Bekanntmachung des Gewässerunterhaltungsverbandes „Obere Dahme/Berste“ Luckau

Der Gewässerunterhaltungsverband bzw. dessen beauftragte Unternehmen führen in der Zeit von September 2006 bis Dezember 2006 die planmäßigen Unterhaltungsarbeiten an den Gewässern II. Ordnung innerhalb des Verbandsterritoriums durch.

Gemäß § 30 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz - WHG) und der § 84 des Brandenburgischen Wassergesetzes (BbgWG) Neufassung vom 08.12.2004 (GVBl. Teil I, 5. Jahrgang S. 302) zuletzt geändert am 29.06.2004 (GVBl. Teil I, 15. Jahrgang S. 301) haben die Eigentümer, Anlieger und Hinterlieger sowie Nutzungsberechtigten der Gewässer zu dulden, dass die Unterhaltungspflichtigen oder deren Beauftragte die Grundstücke betreten, befahren, vorübergehend benutzen, Kraut und Aushub ablegen, auf den Grundstücken einebnen und aus ihnen bei Bedarf Bestandteile für die Unterhaltung entnehmen.

Es besteht die gesetzliche Verpflichtung, dass die Uferstrandstreifen in erforderliche Breite so zu bewirtschaften sind, dass die Gewässerunterhaltung nicht beeinträchtigt wird. Erforderliche Abstimmungen werden zwischen den Gewässeranliegern und dem Gewässerunterhaltungsverband bzw. dessen beauftragten Unternehmen rechtzeitig vorgenommen.

gez. Kahlbaum
Verbandsvorsteher

gez. Schmidt
Verbandsgeschäftsführerin

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Informationen

Gratulation

Allen nachfolgend aufgeführten Jubilaren, die 70, 75, 80, 85 Jahr und älter werden, gratulieren der Bürgermeister, Herr Ilk, und die Ortsbürgermeister der jeweiligen Ortsteile sehr herzlich und wünschen Gesundheit und Wohlergehen.



am 17.09.	Frau Ilse Rauhut Baruth/Mark	zum 70. Geburtstag
am 18.09.	Frau Margot Benkau Klasdorf	zum 70. Geburtstag
am 19.09.	Frau Irmgard Linke Baruth/Mark	zum 75. Geburtstag
am 22.09.	Frau Helene Mahlow Ließen	zum 91. Geburtstag
am 23.09.	Frau Frieda Jahn Papplitz	zum 80. Geburtstag
am 28.09.	Herr Horst Wohlauf Groß Ziescht	zum 70. Geburtstag
am 03.10.	Frau Margarete Pögel Klein Ziescht	zum 87. Geburtstag
am 06.10.	Frau Dora Gollnik Baruth/Mark	zum 85. Geburtstag
am 10.10.	Herr Pieter Kegel Papplitz	zum 70. Geburtstag
am 11.10.	Herr Alfred Lohse Baruth/Mark	zum 75. Geburtstag
am 12.10.	Frau Ilse Form Groß Ziescht Frau Gabriele Stiller Baruth/Mark	zum 80. Geburtstag zum 90. Geburtstag
am 15.10.	Herr Alfred Kettlitz Merzdorf Herr Günter Kuhl Petkus Herr Heinz Thinius Radeland	zum 87. Geburtstag zum 70. Geburtstag zum 70. Geburtstag



Telefonnummern für Havariefälle

Eigenbetrieb WABAU:

Herr Zierath	Funk: 01 77/2 57 13 83 (Trinkwasser/Abwasser)
Herr Nitsche	Funk: 01 77/2 57 13 84 (Trinkwasser)
Herr Stern	Funk: 01 78/2 57 13 81 (Trinkwasser)
Herr Lehmann	Funk: 01 78/2 57 13 82 (Abwasser)
Herr Franz	Funk: 01 77/2 57 13 82 (Abwasser)

Polizeiwache Luckenwalde:

e.dis Energie Nord AG:	Tel.: 0 33 72/4 23 62 50
EMB AG:	Tel.: 03 31/7 49 53 30
EWE AG:	Tel.: 0 33 75/2 41 94 30

Telekom AG:

Geschäftskundenservice	Tel.: 0 80 03 30 11 72
Privatkundenservice	Tel.: 0 80 03 30 20 00
Kommunale Wohnungen:	Tel.: 01 72/3 25 30 30
Leitstelle Landkreis	
Teltow-Fläming:	Tel.: 112
Rettungsdienstleitstelle:	Tel.: 0 33 71/63 22 22

www.@.de

Das elektronische Adressbuch wird monatlich veröffentlicht und stetig ergänzt. Sollten Sie der Meinung sein, dass Ihre Adresse hier nicht fehlen darf, können Sie sich gern unter Buergemeister@Stadt-Baruth-Mark.de melden.

Öffentliche Institutionen:

www.stadt-baruth-mark.de
www.gesamtschule-baruth.de
www.kita-gross-ziescht.de
www.kirchengemeinde-baruth.de
www.dmbzossen.de

Tourismus/Regionales/Kultur/Sport:

www.wildpark-johannismuehle.de
www.museumsdorf-glashuette.de
www.baruth-mark.de
www.liessen.de
www.skatehotel.de
www.flaeming-skate.de
www.flaeming-tourismus.de
www.reiseregion-flaeming.de
www.schlemmen-im-flaeming.de
www.baruthmark.info
www.vab-Luckenwalde.de
www.mcbaruth.de
www.baruther-urstromtal.de
www.antiquitaetenhof-lieszen.de
www.golmluder.de
www.radundskaterdreieck.de
www.petkus-online.de
www.BB-Skate.de
www.Araberzucht-Pferdepension.de
www.sportschiessen-petkus.de
www.alte-schule-baruth.de
www.son-park.de
www.jambo-strauss.de
www.flaemingferien.de
www.museumsherberge.de
www.biobadeteich.de
www.glasofen.de
www.mlur.brandenburg.de/forsten/affluebben/obf-baruth.htm
www.teleskoptreffen.com

Wirtschaft/Soziales/Medizin:

www.continentale.de
www.maerkisches-institut.de
www.urstromtal-tischlerei.de
www.lore-keramik.de
www.colbit.de
www.wiesenhof-stengel.de
www.reisedienst-heyer.de
www.Allianz.de
www.cjh-personalentwicklung.de
www.mlur.brandenbrug.de/forsten/affluebben/obf-baruth.htm
www.die-fahrschule-mueller.de
www.ge-schnorr-massivhaus.de
www.erdmann-fassadenbau.de
www.psychologie-museum.de/aktuell.htm

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst für die OT Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Mückendorf, Paplitz, Radeland und Schöbendorf wurde neu reguliert. Den jeweiligen Bereitschaftsarzt erfahren Sie über die Rufnummer der Rettungsdienststelle 0 33 71/63 22 22. Sie ist auch für lebensbedrohliche Erkrankungen zuständig. Seit dem 01.04.2005 ist der allgemeine ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg zu den Bereitschaftszeiten

Montag, Dienstag und Donnerstag	von 19.00 bis 7.00 Uhr
Mittwoch und Freitag	von 13.00 bis 7.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage	von 7.00 bis 7.00 Uhr

im Bereich Dahme/Petkus, insbesondere mit den Ortsteilen Petkus und Merzdorf unter der folgenden Rufnummer zu erreichen: 01 80/55 82 22 36 30.

Erhöhte steuerliche Abschreibungsmöglichkeiten in Sanierungsgebieten

Eigentümer, deren Grundstücke im Sanierungsgebiet Innenstadt liegen, haben die Möglichkeit, im Rahmen der Städtebauförderung Zuschüsse für die Sanierung ihrer Gebäude und baulichen Anlagen zu beantragen. Nicht immer ist es aber möglich, die Fördermittel zeitnah zur Verfügung zu stellen bzw. sind nicht alle beabsichtigten Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen förderfähig.

Der Gesetzgeber hat schon vor mehreren Jahren zur Erhaltung und Modernisierung kulturhistorisch und städtebaulich wertvoller Gebäude auf Grundstücken in einem förmlich festgelegten Sanierungsgebiet zusätzliche Steuervergünstigungen geschaffen. Da diese Möglichkeit in der Stadt Baruth/Mark bisher nur in geringem Umfang zur Anwendung kommt und die Nutzung dieser staatlichen Förderung nur nach dem Durchlaufen eines vom Gesetzgeber vorgegebenen Verfahrens möglich ist, sollen nachfolgend wichtige Aspekte der erhöhten steuerlichen Abschreibung angesprochen werden.

Rechtliche Grundlagen sind die §§ 7h, 10f und 11a des Einkommenssteuergesetzes (EStG) und der Runderlass des Ministeriums für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr des Landes Brandenburg vom 22. Juli 1999 für Gebäude im Sanierungsgebiet (Bescheinigungsrichtlinie, Amtsblatt für Brandenburg, 10 Jg. Nr. 35 vom 30. August 1999 S. 718).

Mit der zusätzlichen Fördermöglichkeit“ der Steuervergünstigung soll der Anreiz, vorhandene Gebäude zu erhalten und weiter für Wohn-, Gewerbe- oder Gemeinbedarfszwecke zu nutzen, erhöht werden. Die hier eingeräumten Steuervergünstigungen zielen ausdrücklich auf den vorhandenen Baubestand ab und sollen dazu beitragen, historische Bausubstanz zu bewahren sowie den heutigen Nutzungsanforderungen anzupassen.

Wer ist berechtigt, die Steuerbegünstigungen in Anspruch zu nehmen und welche Leistungen sind nicht steuerbegünstigt?

Steuerpflichtige Eigentümer eines Grundstückes in einem förmlich festgelegten Sanierungsgebiet sind berechtigt, erhöhte steuerrechtliche Abschreibungen geltend zu machen.

Ob sich auf der Grundlage eines der drei genannten Paragraphen die Möglichkeit der Nutzung einer Steuervergünstigung für Sie bietet, können Sie nur mit Ihrem Steuerberater oder dem Finanzamt klären. Grundsätzlich nicht in diesem Rahmen steuerlich begünstigt sind Neubauten, auch wenn sie nach historischem Vorbild wiedererrichtet wurden.

Nicht steuerbegünstigt sind Arbeitsleistungen des Eigentümers oder Arbeitsleistungen unentgeltlich Beschäftigter. Bei sogenannten Eigenleistungen können nur Materialkosten, Aufwendungen für Arbeitsgeräte sowie Gemeinkosten berücksichtigt werden. Ebenfalls nicht steuerbegünstigt sind laufende Instandhaltungsmaßnahmen, d. h. Maßnahmen, die in ihrer Leistungsanforderung unterhalb der Instandsetzungsleistung bleiben (z. B. Fenster streichen).

Steuerbegünstigt sind auch nur Maßnahmen, die zur sinnvollen Nutzung des erhaltenswerten Gebäudes objektiv und nicht nur nach der Auffassung des Berechtigten notwendig sind. So sind beispielsweise in einem normalen 3- oder 4-Personen-Haushalt kein zweites Bad, keine Sauna oder auch kein Swimmingpool steuerbegünstigt. Ähnliches gilt für die Einbauküchenmöbel, den offenen Kamin oder Kachelofen (soweit dieser nicht vorhanden ist). Nicht steuerbegünstigt sind auch bestimmte Leistungen auf dem Grundstück, die nicht eindeutig dem Gebäude zuzuordnen sind, z. B. die Gestaltung von Kinderspielplätzen und Grünanlagen, das Pflanzen von Sträuchern und Bäumen oder das Anfahren von Humusboden u. Ä. Diese Leistungen sind nicht erhöht abzugsberechtigt, da sie in keinem einheitlichen Nutzungs- und Funktionszusammenhang zum Gebäude stehen und es sich um ein selbstständiges Wirtschaftsgut handelt.

Wie hoch sind die Steuerbegünstigungen und was ist eine grundlegende Voraussetzung für die Steuerbegünstigung?

Die Höhe der möglichen steuerlichen Vergünstigung ergibt sich aus den §§ 7h, 10f und 11a des EStG. Grundlegende Voraussetzungen für die Steuerbegünstigung sind

- Aufwendungen für Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen, die entstanden sind, weil der Eigentümer durch ein Modernisierungs- und Instandsetzungsgebot beauftragt wurde (bisher in Baruth/Mark nicht angewendet und Anwendung z. z. auch nicht absehbar);
- Aufwendungen für Baumaßnahmen, die zur Erhaltung oder Modernisierung des Gebäudes oder eines Bauteiles dienen, um es wegen seiner geschichtlichen, künstlerischen oder städtebaulichen Bedeutung zu erhalten und zu deren Durchführung sich der Eigentümer gegenüber der Stadt vertraglich verpflichtet.

Das heißt, dass eine Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahme nur dann steuerbegünstigt sein kann, wenn der Betroffene diese vorher mit der Gemeinde vertraglich vereinbart hat. Eine vom Eigentümer durchgeführte freiwillige und nicht mit der Gemeinde vorab vertraglich vereinbarte und abgestimmte Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahme ist grundsätzlich nicht steuerbegünstigt.

Welche Verfahrensweise ist erforderlich?

Für die beim Finanzamt vorzulegende Bescheinigung ist die vor Beginn der Maßnahme mit der Stadt geschlossene schriftliche Vereinbarung über die Durchführung von Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen gem. § 177 BauGB maßgeblich. Es können nur die Kosten für Maßnahmen anerkannt werden, die zuvor abgestimmt waren und zu deren Durchführung sich der Betroffene gegenüber der Stadt verpflichtet hat. Der Antrag auf Abschluss einer Vereinbarung kann formlos oder auch unter Nutzung des nach Realisierung des Vorhabens auszufüllenden Antrages auf die Ausstellung der Bescheinigung für das Finanzamt gestellt werden.

Im Jahr der Herstellung, d. h. im Fertigstellungsjahr können erstmals die erhöhten steuerrechtlichen Abschreibungen genutzt werden. Dazu ist es notwendig, dass die der Vereinbarung zugrunde liegenden Maßnahmen durchgeführt wurden und die Kosten in der Stadt durch Vorlage von Originalrechnungen sowie der Zahlungsnachweise nachgewiesen werden. Dazu hat der Antragsteller eine Kostenaufstellung gemäß dem in der Stadt erhältlichen Formblatt (soweit zum Verständnis erforderlich mit Plänen) einzureichen. Es werden nur die tatsächlich angefallenen und erforderlichen Zahlungen bescheinigt.

Bei Vorhaben, die im Rahmen der Städtebauförderung Fördermittel erhalten haben, sind nur die Kosten für Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen erhöht abzugsberechtigt, die nicht durch diese Zuschüsse abgedeckt wurden.

Nach Prüfung der durchgeführten Maßnahme und der eingereichten Rechnungen durch die Stadt erteilt diese die Bescheinigung. Dieser Bescheid ist beim Finanzamt einzureichen. Dem Finanzamt obliegt grundsätzlich die Ermittlung der Höhe der erhöhten steuerlichen Absetzung.

Die Bescheinigung ist gebührenpflichtig. Diese Gebühren gehören aber zu den Kosten für die Maßnahme und sind wie andere Leistungen auch (ggf. nur teilweise) steuerbegünstigt, d. h. diese können ebenfalls geltend gemacht werden.

Im Bauamt erhalten Sie bei Bedarf weitergehende Informationen zum Antragsverfahren und die Formularvordrucke. Es ist darauf hinzuweisen, dass jedoch weder durch die Stadt noch den Sanierungsträger der Stadt eine Steuerberatung erfolgen kann.

Abschließend wird darauf hingewiesen, dass es in Denkmalbereichen und für Einzeldenkmale vergleichbare Abschreibungsregelungen gibt. Ansprechpartner dafür ist die Untere Denkmal-schutzbehörde im Landkreis Teltow-Fläming.

Walter Bitzer

ews Stadt-sanierungsgesellschaft mbH

Jetzt geht's los – Schulbeginn an der Freien Oberschule Baruth

Wir freuen uns, folgende Schüler bei uns an der Freien Oberschule Baruth begrüßen zu können: In der Klasse 7: Sophia Albrecht, Tony Brennecke, Benjamin Hansche, Florian Hensel, Kristina Hinz, Justus Hüsgen, Julia Liesegang, Maria Mauve, Ferdinand Müller, Pia Ockenga, Stefanie Rausch, Thomas Schlickeisen, Steven Schulz, Sabrina Schulze, Justine Schwarz, Leroy Ulbrich, Florian Weisbrodt und Toni Witt.

In der Klasse 8: Jens Barlasch, Brajan Heinze, Patrick Lankers, Christine Müller, David Naske, Josefine Stubbe und Josefin Vetter.



Am 21. August ist bei uns an der Freien Oberschule Baruth, die in freier Trägerschaft durch die Anerkannte Schulgesellschaft mbH (ASG) aus Annaberg-Buchholz eingerichtet wurde, der Schulbetrieb angelaufen. Mit insgesamt neun Kollegen werden wir Lehrer den Unterricht mit den Schülern bestreiten. Neben den „normalen“ Unterrichtsfächern gilt dabei unser besonderes Augenmerk der Orientierung, Qualifizierung und damit Vorbereitung der Schülerschaft auf ihr späteres Berufsleben. Dazu stehen wir z. B. als Mentoren jedem Einzelnen zur Verfügung. So sollen die Schüler ganz individuell beraten und gefördert werden. In einem Lernstudio werden die Schüler bei ihren Hausaufgaben betreut und beim Ausgleich von Lernschwächen unterstützt.

Wir hoffen in Kürze eine intensive Zusammenarbeit mit den ansässigen Betrieben aufnehmen zu können, um Unterrichtseinheiten direkt mit dem betrieblichen Alltag zu verbinden. Eine erste berufliche Orientierung erhalten die Schüler dazu im Wahlpflichtbereich und in dem Fach WAT (Wirtschaft, Arbeitslehre, Technik). Die zweiwöchige Schnupperphase im Wahlpflichtfach ist bereits abgeschlossen. Hier konnten sich die Lernenden zwischen Französisch, Naturwissenschaften und Technik entscheiden. Nach den Herbstferien beginnt das Angebot der Arbeitsgemeinschaften, das die Schüler je nach Interessenlage nutzen können.

Ein unterrichtlicher Schwerpunkt unserer Schule ist der Projektunterricht, bei dem es vor allem um überfachliche und praktische Inhalte gehen wird. Eine erste Projektwoche ist für Anfang November geplant, die an einen „Tag der offenen Tür“ gekoppelt ist. Hier werden die Schüler ihre ersten Lernergebnisse vorstellen. An dieser Stelle schon jetzt eine Einladung an alle Interessierte!!!

Schwierigkeiten gibt es an unserer Schule noch im Bereich der öffentlichen Beförderung, da wir eigentlich einen Ganztagsbetrieb planen. Wir hoffen, hier bald eine Lösung zu finden. Ansonsten konnten bisher alle Startschwierigkeiten behoben werden, was vor allem auf die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Baruth zurückzuführen ist. Ich möchte mich als Schulleiterin der Freien Oberschule Baruth dafür nochmals bedanken.

Katja Türpe

Spruch des Monats

Optimisten leiden, ohne zu klagen.
Pessimisten klagen, ohne zu leiden.

Karl Farkas
Wiener Schauspieler, Regisseur,
Schriftsteller und Kabarettist

Information ist unser Geschäft.

Unsere Amtsblätter gibt es 200 x in Brandenburg,
Sachsen und Sachsen-Anhalt.



DIE JOHANNITER



Die Johanniter-Werbeaktion

Hiermit möchten wir Sie darüber informieren, dass DIE JOHANNITER, Regionalverband Potsdam-Mittelmark-Fläming, ab 18.09.2006 (ca. 8 Wochen) eine Aktion zur Gewinnung von neuen Fördermitgliedern im Landkreis Teltow-Fläming startet.

Die Aktion dient dazu, unsere vielfältigen Aufgaben im sozialen und ehrenamtlichen Bereich aufrechterhalten zu können. Wir sind auf die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen.

Hierzu haben die Johanniter Studenten beauftragt, die in den nächsten Wochen die Haushalte im Landkreis Potsdam-Mittelmark aufsuchen. Sie werden über die Johanniter informieren und um Unterstützung unseres Regionalverbandes bitten.

Es handelt sich um keine Bargeldsammlung - die Bevölkerung wird gebeten den Regionalverband mit einem freiwilligen, jährlichen Spendenbeitrag direkt über die Bank oder Sparkasse zu helfen.

Die Studenten sind an Dienstbekleidung, Ausweis und Legitimationsschreiben des Regionalverbandes erkennbar, führen Informationsmaterial und Spendenformulare mit sich und sind vom späten Vormittag bis Einbruch der Dunkelheit unterwegs. Bei Anfragen stehen wir unter 03 31/2 75 79 -0 zur Verfügung.

Schönijahn

Regionalvorstand

Fleischbeschaubezirke

Die Schlachtier- und Fleischuntersuchung bei Hausschlachtungen in Baruth/Mark und den Ortsteilen Charlottenfelde, Dornswalde, Glashütte, Groß Ziescht, Horstwalde, Kemnitz, Klasdorf, Klein Ziescht, Ließen, Merzdorf, Mückendorf, Paplitz, Petkus, Radeland und Schöbendorf werden ab sofort von

Herrn DVM Gerhard Thiele

Heideweg 13/14

15837 Baruth/Mark

durchgeführt.

Schmidt

SGL Verbraucherschutz

15 Jahre AWO Ortsverein Baruth/Mark

Am 12. August 2006 feierte der AWO Ortsverein Baruth auf dem Ernst-Thälmann-Platz sein 15-jähriges Bestehen. „Besseres Wetter könnten wir gar nicht haben“, freute sich der erste Vorsitzende Ulrich Kotz, als er die Mitglieder und Gäste herzlich begrüßte. Als Ehrengäste waren unter anderen Bürgermeister Peter Ilk, sowie die Herren Eigenwillig und Luplow vom AWO Regionalverband und der AWO Wohnstätten GmbH erschienen.



In seiner Begrüßungsrede betonte Kotz, dass der Verein stets für die Interessen der Mitbürger, die sich in der zweiten Lebenshälfte befinden, zuständig war. Mit Stolz könne er und seine Mitstreiter auf die Vereinsarbeit in den vergangenen Jahren zurückblicken. So wurden in jedem Jahr mindestens zwei Tages- und zwei Mehrtagesfahrten organisiert. Die Kulturveranstaltungen wie das Frühlings-

und Sommerfest sowie die Faschings- und Weihnachtsfeier seien inzwischen Tradition geworden. Die Feiern zu den Geburtstagen des Monats wurden sehr gut angenommen, wobei die Mitglieder und ihre Gäste nach dem Kaffeetrinken viel Spaß beim Singen bekannter Volkslieder hatten. Doch auch bei den Kegel- und Spielnachmittagen wurde viel gelacht. Die wöchentliche Gymnastik sollte dafür sorgen, im Alter noch recht lange fit zu bleiben. Kotz sprach den vielen Menschen, die in der Vergangenheit die Arbeit des Ortsvereins unterstützten, seinen Dank aus. Er dankte ebenso den Aktiven des Vereins. Denn die Arbeit, die von ihnen bisher geleistet wurde, war erheblich, und bedeutete für jeden Einzelnen, Einschnitte in seine persönliche Freizeitgestaltung. Sein Dank galt auch der Stadt Baruth/Mark und den Sponsoren, die mit ihrer Hilfe zum Erreichen der Ziele beitrugen. Der erste Vorsitzende wies dann auf die Herrichtung des jetzigen Domizils am Ernst-Thälmann-Platz im vorigen Jahr hin, der für alle ein besonderer Kraftakt war. Er sagte, dass damals die gesamten Ersparnisse des Ortsvereins in das Vorhaben flossen. Doch zum Glück sponserte die Mittelbrandenburgische Sparkasse eine größere Geldsumme. Die AWO Wohnstätten GmbH stellte kostenlos für eine lange Zeit Handwerker zur Verfügung. Auch ansässige Handwerks- und Gewerbebetriebe sowie die Stadt und der WABAU unterstützten den Ortsverein. Leute aus den eigenen Reihen leisteten ebenfalls wertvolle Hilfe. Bürgermeister Ilk sowie die Herren Eigenwillig und Luplow lobten in ihren Reden den Baruther Ortsverein, der mit seinen 120 Mitgliedern im Landesmaßstab zwar ein kleiner, aber sehr aktiver ist. Deshalb wurden einige der Aktiven wie Ulrich Kotz, Charlotte Kretschmann, Werner Molsner, Walter Hanack und Manfred Domachowski mit Ehrennadeln und Urkunden der Arbeiterwohlfahrt ausgezeichnet.

Danach erfreuten die Mädchen und Jungen vom Kindergarten die Anwesenden mit Gesang und Tanz. Auch die Line-Dancer aus Schöbendorf gefielen mit ihren Darbietungen. Wer Lust hatte, konnte bei der flotten Blasmusik der Schliebener Musikanten bis 18.00 Uhr das Tanzbein schwingen. Zwischendurch hatte Dieter Löffler das knusprig braungebrannte Grillschwein fachmännisch in Portionen zerlegt, die mit Brot und Salaten ein köstliches Abendessen hergaben. Zum Schluss fanden alle Anwesenden, dass es eine gelungene Jubiläumsfeier war. Darum sei allen Sponsoren und fleißigen Helfern recht herzlich gedankt, die zum Gelingen des Festes beitrugen.

Sieglinde Schulze

Verein der Arbeiterwohlfahrt Baruth/Mark e. V.

Veranstaltungen!

Freitag, den 22.09.2006

Vorstandssitzung um 18.00 Uhr im Lokal Schneider.

Sonntag, den 24.09.2006

Mehrtagesfahrt nach Kühlungsborn

5 Tage Kostenbeitrag 375,00 Euro

Es sind noch Plätze frei.

Anmeldungen bei Frau Kretschmann, Tel. Baruth 6 12 65

Sonnabend, den 07.10.2006

Herbstfest in der kleinen Schule

Beginn 13.30 Uhr, Unkostenbeitrag 8,00 Euro

Es wird geboten: Kaffee und Kuchen, Abendbrot und Musik zum Tanz. Anmeldung bei Frau Kretschmann.

Mittwoch, den 18.10.2006

Kegelnachmittag, Beginn 13.00 Uhr

im Keglerheim Piesnack. Bei nicht Teilnahme bitte abmelden.

Freitag, den 27.10.2006

Vorstandssitzung um 18.00 Uhr

im Lokal Schneider.

Kretschmann

2. Vors.

**Die nächste Ausgabe erscheint am
Freitag, dem 13. Oktober 2006**

**Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen ist
Mittwoch, der 4. Oktober 2006**

Vor der Praxis kommt die Theorie

Der nette Polizist Herr Seidel von der DLRG Luckenwalde besuchte uns wie so oft, um mit den Kindern die Baderegeln spielerisch zu vertiefen. Das klappte prima, denn Herr Seidel lässt sich immer wieder neue Spiele einfallen.



Mit diesem Wissen im Gepäck nutzten wir die heißen Ferientage und fuhren nach Golßen ins Freibad. Der Rettungsschwimmer, Herr Hennig, hatte sich extra für uns Zeit genommen und so konnten wir unbeschwert baden und herumtollen.

Danke auch an das Amt Golßener Land, welches uns die Besuche immer kurzfristig ermöglicht.

Die Kinder und Erzieher des Hortes „Pfiffikus“ aus Baruth/M.

Kita „Spatzennest“
Groß Zieschter Dorfstraße 6
15837 Baruth/Mark



„Aufwachsen mit Sprache Zeichen & Schrift“

Das Groß Zieschter Spatzennest präsentiert seine Arbeit auf der Kita-Ausstellung 2006



Das Amt für Jugend und Soziales des Landkreises Teltow-Fläming organisiert die Ausstellung „Aufwachsen mit Sprache, Zeichen & Schrift“. Vom 4. bis 15. September stellen verschiedene Institutionen ihre pädagogische Arbeit, im Foyer der Kreisverwaltung, vor. Erfahrungen, Wissenswertes und eine Menge Neuigkeiten können hier mitgenommen werden. Sprache, Zeichen und Schrift sind in unserer projektbezogenen Arbeit wesentlicher Bestandteil. So werden wir uns mit interessanten Auszügen aus unserem umfangreichen Wetter Projekt präsentieren. Wenn Sie sich einen Einblick in unsere vielseitigen Tätigkeiten verschaffen wollen, besuchen Sie die Ausstellung vom 4. bis 15. September im Foyer der Kreisverwaltung Teltow-Fläming in Luckenwalde.

Nähere Informationen finden Sie unter: www.kita-gross-ziescht.de

Aus dem Vereinsleben

Am 12.08.2006 führte der Schützenclub „98K“ Schöbendorf/Paplitze e. V. sein schon zur Tradition gewordenes diesjährige Königsschießen auf dem Schießstand des „SV Albesbrunn“ Groß-Ziescht durch. Dem eigentlichen Schuss auf die in 50 m Entfernung angebrachte Königs-scheibe ging ein spannendes Qualifikationsschießen voraus. So wurde festgelegt in welcher Reihenfolge die Königsscheibe zu beschießen ist. Schlechtester Schütze zuerst - bester zuletzt. In schon gemüthlicher Runde, auf dem Gelände der Gaststätte „Wache“ in Groß-Ziescht, wurde dann durch ausmessen der Einschüsse in der Königsscheibe, der diesjährige Schützenkönig ermittelt und inthronisiert.



Olaf Boche, sichtlich überrascht, durfte die Ehrung und die Folgen über sich ergehen lassen. Jetzt bereitet man sich schon auf die nächsten Vereinshöhepunkte vor, d. h. Vereinsmeisterschaften in mehreren Disziplinen und für drei Schützen zusätzlich die Deutsche Meisterschaft des BDS im fernen Philippsburg. Diese drei Schützen, Helmut Fahlenberg, Günter Radtke und Bernd Boche, haben sich über die vorgeschaltete Landesmeisterschaft, wo sie erste bzw. vordere Plätze belegten, zu diesem großen Wettkampf der Schützenelite der Nation qualifiziert. So zeichnet es sich schon jetzt ab, dass das Jahr 2006 für den Schützenclub wieder ein erfolgreiches Jahr werden wird.
Der Vorstand

VERLAG
WITTICH

„Amtsblatt für die Stadt Baruth/Mark“

Das Amtsblatt erscheint monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt.

- Herausgeber: Stadt Baruth/Mark
Der Bürgermeister, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark
- Verantwortlich für die amtlichen und nichtamtlichen Bekanntmachungen:
Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Schmidt
- Redaktion: Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Schmidt
- Herstellung und Vertrieb:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG
04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0,
Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Telefax-Redaktion: (0 35 35) 4 89-1 55
- Verantwortlich für die amtlichen Mitteilungen:
Die Stadt Baruth/Mark
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
- Anzeigenannahme/Beilagen:
Frau Köhler, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15,
Funk: 01 71 / 4 14 41 37

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt zum Abopreis von 26,38 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Der Eichenrundweg mit kultur-historischem Lehrpfad ist Spitze

Die Schöbendorfer schauten am 26. August 2006 besorgt zum Himmel, aus dem es kräftig schüttete. Denn schließlich hatten sie sich schon lange auf ihr 5. Straßenfest gefreut und allerlei dafür vorbereitet. Vorher sollte jedoch noch vom Schöbendorf e. V. unter dem Motto: „Schöbendorf ist reich - reich an Naturschönheiten und herrlichen Landschaften“, der Eichenrundweg mit kultur-historischem Lehrpfad offiziell eröffnet werden. Als der Regen nachließ, waren dann doch noch zirka 30 Leute mit Schirmen und aufgekrempeelten Hosenbeinen zum Wandern bereit. Volker Kauert sagte bei seiner Einführung, dass ihm bei seinen Spaziergängen mit dem Hund, die vielen Eichen aufgefallen wären, die den Weg säumen. Deshalb sei er auf die Idee gekommen diesen Eichenrundweg von 3,2 km Länge einzurichten. „Sicher, weltbekannte Naturwunder, wie die Niagarafälle, kann unser kleines Dorf nicht vorweisen, dafür aber eine ungewöhnliche Vielfalt an teilweise völlig gegensätzlichen Landschaften mit der dazugehörigen Pflanzen- und Tierwelt“, sagte Kauert. Und er erntete bereits an der stattlichen „Lady Chatterley Eiche“ Lob und Anerkennung, als er berichtete wie er mit der Unterstützung einiger Vereinsmitglieder diesen schönen Rastplatz errichtet hat. Außerdem wurden Wege geplant, Bäume gepflanzt, Nistkästen aufgehängt, aus Feldsteinen ein Fledermausquartier hergerichtet und vieles mehr. Viel Arbeit steckt auch in den Schautafeln und Schildern, die über den Einsatz des Schöbendorfer Vereins zur Erhaltung unserer Fauna und Flora informieren sowie auf die Naturschönheiten hinweisen. Erstaunlich wie viele Vogelarten und Pflanzen rund um Schöbendorf vorkommen, von der Haubenmeise über die Nachtigal bis zum Pirol und vom Buschwindröschen über das Maiglöckchen bis zur Königskerze, um nur einige zu nennen. Doch



auch die Heimatgeschichte kommt nicht zu kurz, von auf dem Picherberg im Dünensand entdeckten Feuersteinabschlägen der Steinzeitmenschen bis hin zum Absturz des sowjetischen Kampfpfjets im Januar 1991.

Durch Jojades Zauberwald gelangte die Wandergruppe zu Kauerts Minizoo mit Ziegen, Laufenten, Gänsen und einem Pferd, das sich bereitwillig von den Kindern streicheln ließ. Die Leute staunten, was Kauert so alles an Maschinen und Gerätschaften aus dem dörflichen Alltag gesammelt hat. Seiner Sammelleidenschaft ist auch eine Sammlung von Steinen sowie einheimischer Baumarten zu verdanken, die ebenfalls auf reges Interesse stießen. Ein verkohlter Baumstamm soll an den großen Waldbrand von 1983 erinnern, der auch Schöbendorfer Häuser bedrohte. Schmunzelnd betrachteten die Wanderer die originelle „Russentankstelle“ und staunten wie spottbillig der Sprit damals war. Doch auch von einer seltenen Hasenrasse sowie von Wildddieberei und einem tragischen Unfall mit einem Wildschwein konnten sie lesen. An

diesem Abend konnte leider nur ein Teil der Wegstrecke abgelauten werden, die im weiteren Verlauf noch andere interessante Überraschungen zu bieten hat. Denn vor der Gaststätte „Schöbendorfer Busch“ brutzelten bereits saftige Steaks und leckere Bratwürste auf dem Rost, die darauf warteten verspeist zu werden. Langsam füllten sich die Zelte mit fröhlichen Menschen, die gemeinsam feiern wollten. Dabei waren sie sich wohl alle einig, dass ihr kleines Dorf im Baruther Urstromtal jetzt was ganz Besonderes vorzuweisen hat, nämlich einen Eichenrundweg mit kultur-historischem Lehrpfad, der in Zukunft sicherlich viele kleine und große Besucher von nah und fern anziehen wird.

Sieglinde Schulze

Evangelischer Kirchenkreis ZOSSEN
in Berlin-Brandenburg

OPEN-AIR-KONZERT UND KIRCHENKINO

FREITAG 15. SEPTEMBER
AB 19.00 UHR LIVE-MUSIK
20.30 UHR KIRCHENKINO
VOR DER BARUTHER KIRCHE
MIT GRILLEN UND GETRÄNKEVERKAUF

SAMSTAG 16. SEPTEMBER
AB 18.00 UHR OPEN-AIR-KONZERT
IM GARTEN DES RÜSTZEITENHEIMES PAPLITZ
MIT GRILLEN UND GETRÄNKEVERKAUF
Und den Bands:

gesth

Sitzgruppe Milano

The Ch@tones

Rundfunkgottesdienst aus Baruth/Mark

Am Sonntag, dem 17. September, überträgt der RBB auf Radio Kultur den Gottesdienst aus der Baruther Kirche. Aus diesem Grund beginnt der Gottesdienst an diesem Sonntag bereits um 10.00 Uhr.

Da es sich um eine Live-Übertragung handelt, bittet der RBB darum, dass alle Gottesdienstbesucher bereits um 9.55 Uhr in der Kirche sind, um Nebengeräusche zu vermeiden.

Alle sind herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen.

Familienanzeigen online buchen

www.wittich.de

Erntedankgottesdienst
in
Horstwalde



am 1. Oktober 2006
um 14:00 Uhr
am Gemeindehaus

Die Gemeindegemeinschaft
Papitz und Baruth laden
herzlich ein.

Der Jagdvorstand Schöbendorf

teilt mit, dass am **28. Oktober 2006**, in der Zeit von **19.00 Uhr bis 20.00 Uhr**, im Dorfgemeinschaftshaus die Jagdpacht ausgezahlt wird.

Zu einer anschließenden kleinen Feier werden alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft und deren Partner herzlich eingeladen.

Der Jagdvorstand

Glasmarkt in der Alten Hütte

Am Sonntag, dem 24. September, lädt das Museumsdorf Baruther Glashütte zum Glasmarkt ein. In der Alten Hütte, wo jahrhundertlang Glas geblasen wurde, präsentieren sich zwischen 11.00 und 18.00 Uhr zerbrechliche Kostbarkeiten. Acht Stände bieten ausgewählte Gläser an.

Meistergläser aus Theresienthal in Bayern haben ihren Weg in den märkischen Denkmal-Ort gefunden und werden 60 Prozent ermäßigt verkauft.

Manufakturware aus dem Glashütte-Museum belegt die lebendige Glas-Produktion des Museumsdorfs. Patrick Damm, Peter Bätz-Dölle, Torsten Roetzsch sowie andere Glasmacher und -designer haben ihre Stücke auf dem Glashütter Glas-Forum gefertigt.

Hochwertige Stücke aus der Glasbläser-Werkstatt „Unicum“ in Magdeburg sind ebenso im Angebot. Der Glasbläser Thomas Koch führt die Kunst der Glasbearbeitung vor der Lampe vor.

Weitere Glaskünstler und -designer sind angefragt.

Die faszinierende Materialverwandtschaft zwischen Keramik und Glas bezeugen die Kunst-Figuren von Prof. Heinrich Weid. Seine Werke aus Steingut haben eine große Ausstrahlungskraft.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Weitere private Aussteller sind willkommen und können sich bewerben!

Museum und Museumsmanufaktur in der Neuen Hütte sind geöffnet.

Hier rören die Elche

Über eine Kanufahrt in Schweden

Unsere Schwedenfahrt begann am 4. August, um 3.00 Uhr morgens. Müde und verschlafen trafen wir uns am Pfarrhaus in Baruth. Als alle 19 Schwedenfahrer aus der Kirchengemeinde Baruth da waren, verabschiedeten wir uns von unseren Eltern und krochen in die Busse. Nun begann für uns die Fahrt ins Ungewisse.

Zuerst fuhren wir nach Rostock, von dort mit der Fähre nach Dänemark und dann ging es mit der Fähre von Dänemark nach Schweden. Nach 17 Stunden Fahrt kamen wir endlich in Ed an, einem kleinen Ort in Schweden, von wo aus unsere Paddeltour beginnen sollte. Zunächst aber übernachteten wir noch auf einem Campingplatz. Am nächsten Morgen bekamen wir unsere 9 Paddelboote und schiperten los zu unserem ersten Lagerplatz mitten in der freien Natur.



Die ersten Paddeltage hatten wir schönes Wetter. Wir konnten baden und unter freiem Himmel schlafen. An manchen Tagen hatten wir sogar kräftigen Rückenwind. Also breiteten wir unsere Plastikplanen aus, banden unsere Boote zusammen und segelten. Allerdings wurden wir nicht jeden Tag so vom Wind verwöhnt und mussten auch manchmal kräftig gegen den Wind anpaddeln. Dann kamen wir müde und kaputt auf unseren Lagerplätzen an. Dort hieß es immer zuerst die Zelte aufbauen, Feuer machen und Essen auf dem Lagerfeuer kochen. Abends überraschte uns Herr Thimme immer wieder mit Liedern, Tänzen und altbekannten und neuen Spielen.

Ein besonderes Ereignis war unser Faulenztag, an dem wir nicht paddelten, sondern aus Steinen Pizzaofen bauten und uns Pizza buken. Außerdem nutzten wir den Tag als Waschtag, um endlich wieder in saubere Sachen schlüpfen zu können.

Frisch erholt starteten wir nach unserem Faulenztag die zweite Hälfte unserer Paddeltour. Durch Schleusen und Städte ging es weiter Richtung Heimat. Sogar eine Marathon-Fahrt haben wir gemacht. Nach 10 Stunden paddeln kamen wir immer noch fröhlich an unserem Lagerplatz an. Da er allerdings schon belegt war, hängten wir noch zwei weitere Stunden dran, um einen Lagerplatz weiter zu erreichen, wo wir dann auch glücklich und zufrieden blieben.

Da wir schneller waren als geplant, fuhren wir an unserem ursprünglich geplanten Ziel vorbei und hängten noch eine Tagestour dran. An diesem Tag hatten wir noch einmal kräftigen Gegenwind und strömenden Regen, was aber unserer guten Laune nicht schadete. So hatten wir wieder viel Spaß und kamen schließlich wohl behalten an unserem Zielort an. Dort wurden unsere Boote abgeholt und wir fuhren wieder auf den Campingplatz in Ed, von wo aus wir am nächsten Tag wieder unsere Heimreise antraten.

Vielen lieben Dank an unsere Teamer Pfarrer Georg Thimme, Pfarrer Hartmut Nocke, Heidi Guckland und Christiane Koch.

Von den Schwedenfahrern der Kirchengemeinde Baruth

kreisjugendcamp

15.-17. september

kosten: € 25,-
inkl. € 15,- verzehr-bons

baruth / paplitz

IN EIN NEUES LAND

freitag 15.9. ab 18 uhr baruth, kirchplatz
einchecken, musik, kino
abfahrt zum camp nach paplitz

sonnabend 16.9. paplitz, rüstzeitheim
nüchtlück, thema, spiele, aktion, konzert, lagerfeuer

sonntag 17.9. baruth, kirche
gottesdienst

fahrrad
zelt
schlafsack
isomatte



**anmeldung über eure pfarrer, jugendmitarbeiter
bei domke@kkzossen.de
oder direkt am 15.9. in baruth**

weitere infos: www.kkzossen.de oder domke@kkzossen.de

1. Paplitzer Volleyballturnier

Am Sonnabend, dem 2. September lud die Volleyballgruppe „Barfuß Paplitz“ zum 1. Paplitzer Volleyballturnier. Bei herrlichem Spätsommerwetter folgten 6 Mannschaften der Einladung.



Ab 10.00 Uhr spielten die Volleyballer um den Pokal. Für die Bewirtung sorgten die Dorfgemeinschaft Paplitz und die Freiwillige Feuerwehr. Mittags gab es leckere Grillwurst und zum Kaffee frischen Blechkuchen aus dem Backofen. So gestärkt, gaben die Volleyballer ihr Bestes. Sieger wurden die Sportler aus Baruth, 2. die Gruppe aus Golßen und auf Platz 3. landete Petkus. Alle waren sich einig, wir treffen uns im nächsten Jahr zum 2. Paplitzer Volleyballturnier wieder. Nur schade, dass so wenig Zuschauer kamen. Abends trafen sich die Paplitzer Bürger zu einem gemütlichen Sommer-End-Feuer. In lustiger Runde wurde geplaudert, getanzt und natürlich getrunken. Auch ein kleiner Regenschauer störte nicht und so wurde auch diese Veranstaltung ein Erfolg. Herzlichen Dank allen, die bei der Vorbereitung, Durchführung und beim Abbau fleißig halfen.

Veranstaltungskalender für OT Paplitz

jeden Samstag von 13.30 - 15.30 Uhr Nordic Walking - Treffpunkt: Kemlitzer Str./Sportplatz
jeden Dienstag ab 19.00 Uhr Rückengymnastik und Entspannungstherapie oder Nordic Walking
Voraussichtlich am 26.09.2006 - 14.00 Uhr Seniorennachmittg mit Kremserfahrt (Weitere Informationen mit Termin zur Anmeldung werden noch bekannt gegeben).



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE

Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin
Regina Köhler
berät Sie gern.



www.wittich.de

Funk: 01 71/4 14 41 37

Anglerverein „Baruther Urstromtal“ e. V.

Kinder- und Jugendcamp in Zesch am See

Vom 18.08. - 19.08.06 fand unser 2. Kinder- und Jugendcamp auf unserem Pachtgrundstück in Zesch am See statt. Organisiert vom Vorstand unseres Anglervereines. Von insgesamt 17 Kindern und Jugendlichen zwischen 10 und 16 Jahren des Vereines nahmen 14 an dieser Veranstaltung teil. Ziel war es, in unseren jüngsten Mitgliedern Freude und Begeisterung für den Angelsport weiter zu vertiefen. Am Nachmittag wurden die Zelte aufgebaut und danach ging es mit den Booten hinaus zum Angeln. Aufregung und Begeisterung der Petrijünger wechselten sich ständig ab, als der ein oder andere Fisch ins Boot kam. An Land zurückgekehrt, erfolgte die Auswertung des Fanges. Tim Jäger hatte hier knapp mit 11 gefangenen Fischen und 320 Pkt. vor Tim Winzer mit 11 Fischen und 280 Pkt. und Felix Reckers mit 5 Fischen und 280 Pkt. die Nase vorn. Nach dem Bratwurst- und Steakgrillen ging es gegen 19.30 Uhr weiter mit einer Bootsfahrt mit anschließender Wanderung zur ehemals fürstlichen Badestelle. Unterwegs wurde ein Wissenstest rund um die Angelei durchgeführt. Gegen 21.30 Uhr wieder am Grundstück heimgekehrt, klang der Abend oder besser gesagt die Nacht beim Lagerfeuer aus. Hervorzuheben war die gute Disziplin aller Beteiligten, sodass die Organisatoren wenig Mühe hatten, die manchmal erhitzten Gemüter im Zaum zu halten. Die perfekte Organisation der Veranstaltung durch die Sportfreunde Norbert Stanke, Eik Vetter und Uwe Großmann trug wohl mit dazu bei. Ihnen an dieser Stelle Dank für die geleistete Arbeit. Nach dem gemeinsamen Frühstück am Morgen des nächsten Tages erfolgte ein weiteres Angeln vom Boot aus. Gegen 12.30 Uhr gab es einen deftigen Eintopf aus dem über offenes Feuer hängenden Kessel.



„An der frischen Luft schmeckt es offensichtlich doch besser“, so freute sich Eik Vetter, der keinen Löffel voll übrig behielt. Nach dem Mittagessen zeigten unsere Petrijünger ihr Geschick beim Castingsport, ehe dann der Sportfreund Norbert Stanke die Auswertung vornahm.

In der Gesamtwertung belegte der Sportfreund Tim Jäger den 1. Platz gefolgt von Sportfreund Benjamin Hansche auf Platz 2 und Sportfreund Tim Winzer auf Platz 3. Alle der Kinder und Jugendlichen bekamen anschließend Angelgeräte und Zubehör, die vom Verein bereitgestellt und vom Anglershop Scheibe & Lamprecht in Zossen gesponsert wurden. Zum Schluss der Veranstaltung waren sich alle einig, im nächsten Jahr soll wieder ein Camp stattfinden. Das Ziel war erreicht, den Jüngsten in unserem Verein Fischerei und Natur ein Stück näher gebracht zu haben.

Der Vorstand

Lutz Möbus

1. Vors.



Veranstaltungen zum Tag des offenen Denkmals 2006 im Landkreis Teltow-Fläming

Denkmal	Anschrift	Öffnungszeiten	Führungen	Sonstiges
Altes Lager, Ehem. Höhere Flieger-technische Schule	Niedergörsdorf, OT Altes Lager Kastanienallee	10.00 - 18.00 Uhr	14.00 Uhr	
Altes Lager, Shelter Baer/Barbara Halle	Niedergörsdorf, OT Altes Lager, Niedergörsdörfer Allee 4	10.00 - 18.00 Uhr	durchgehend	Ausstellung Militärgeschichte
Baruth, Frauenhaus (ehemaliges Schloss)	Baruth, Hauptstraße (an der B 96)	11.00 - 17.00 Uhr	nach Bedarf	Besichtigung Frauenhaus, Infos über Sanierungsvorbereitungen und Grabungsergebnisse
Baruth, Ausstellung "Schätze der Baruther Unterwelt" im Heimatmuseum	Baruth, Ernst-Thälmann-Platz 2	14.00 - 17.00 Uhr	nach Bedarf	Ausstellung archaischer Funde, die beim Straßenbau in Baruth entdeckt wurden
Blankensee, Schloss und Schlosspark	Trebbin, OT Blankensee, Dorfstraße	13.30 - 18.00 Uhr	nach Bedarf	Sudermann-Gedenkzimmer ist geöffnet
Dahlewitz, Gutsark	Blankenfelde-Mahlow, OT Dahlewitz, an der B 96, Dorfstraße (gegenüber der Dorfkirche)	ab 14.00 Uhr	14.30 Uhr (Treffpunkt an der Kirche)	Ausstellung über den Gutsark auf dem Gutsarkgelände
Dahlewitz, Dorfkirche	Blankenfelde-Mahlow, OT Dahlewitz, an der B 96, Dorfstraße	ab 14.00 Uhr	14.00 Uhr	
Dahme, Schlosspark	Dahme, Am Schloss	16.00 - 17.00 Uhr	16.00 Uhr	Führung um 16.00 Uhr mit Fahrradtour
Großbeeren, Gedenkstätte für die Opfer des Faschismus	Großbeeren, Ruhlsdörfer Straße		14.00; 15.00 und 16.00 Uhr	Kaffee und Kuchen; Info-Stand des Touristenbüros
Horstwalde, Gehöft (ehemalige Fürstliche Forstverwaltung)	Baruth, OT Horstwalde, An der Düne 26	ab 12.00 Uhr		Tag des offenen Hofes, Kaffee und Kuchen
Kummersdorf-Gut, Versuchs- und Schießplatzanlage hier: Kasernenanlage	Am Mellensee, OT Kummersdorf-Gut, Straße nach Luckenwalde	10.00 Uhr (Besichtigung des Geländes nur mit Führung)	10.00 Uhr	Motto: Besichtigung des Kasernengeländes der ehem. Heeresversuchsstelle Schießplatz Kummersdorf - Infos zu einem Sperrgebiet mit militärischer Nutzung von 1873 bis 1994; ständige Ausstellung im Museum
Luckenwalde, Ehemaliges Elektrizitätswerk	Luckenwalde, Rudolf-Breitscheid-Straße 73	10.30 - 17.00 Uhr		um 10.30 Uhr wird die instandgesetzte Turbinenhalle eingeweiht; Ausstellung von Fahrzeugen, die im Autowerk Ludwigfelde produziert wurden
Luckenwalde, Gymnasium	Luckenwalde, Parkstraße 59	10.00 - 14.00 Uhr	nach Bedarf	Ausstellung im Gymnasium über die Geschichte des Gebäudes
Luckenwalde, Kirche St. Jakobi	Luckenwalde, Zinnaer Straße	10.00 - 15.00 Uhr	nach Bedarf	
Luckenwalde, Kirche St. Johannes	Luckenwalde, Markt	10.00 - 12.00 Uhr	10.00; 10.30; 11.00 und 11.30 Uhr	
Luckenwalde, Marktturm	Luckenwalde, Markt	10.00 - 13.30 Uhr	alle halbe Stunde	nach Sanierung der Treppenanlage ist der Marktturm zur Besteigung für die Besucher wieder geöffnet
Luckenwalde, Heimatmuseum	Luckenwalde, Markt 11	11.00 - 14.00 Uhr	11.00; 12.30 und 14.00 Uhr	im Juli nach Sanierung neu eröffnet
Märkisch-Wilmersdorf, Schlosspark	Trebbin, OT Märkisch-Wilmersdorf	10.00 - 15.00 Uhr	10.00 Uhr	
Saalow, Scheunenwindmühle	Zossen, OT Saalow, Dorfau Saalow 19	11.00 - 18.00 Uhr	durchgehend	Kaffee und Kuchen
Schönhagen, Schloss und Park	Trebbin, OT Schönhagen, Dorfstraße 59	12.00 - 19.00 Uhr	Schloss: 12.00; 14.00 und 16.00 Uhr Park und Wald: 13.00; 15.00 und 17.00 Uhr sowie nach Bedarf	Führungen durch den Park und Wald durch die zuständige Oberförsterin; Spiele für Kinder; für das leibliche Wohl wird gesorgt (zum Selbstkostenpreis)
Stüpe, Schloss und Park	Nuthe-Urstromtal, OT Stüpe, Schönefelder Chaussee 17	11.00 - 19.00 Uhr	Schloss: 11.00; 13.00; 15.00 und 17.00 Uhr Park: 12.00; 14.00; 16.00 und 18.00 Uhr	Führungen durch das Schloss durch die Schlossherren begleitet von Andreas Kitzung (Buchautor); Führungen durch den Park durch Yvette Gräfe (Studentin der TU Berlin); Kulinarische Köstlichkeiten im Berggarten
Wepersdorf, Schloss und Park	Niederer Fläming, OT Wepersdorf, Bettina-von-Arim-Straße	12.00 - 18.00 Uhr		Bettina und Achim von-Arim-Museum geöffnet
Winsdorf/Waldstadt, Friedhofsanlage Zehrendorf	Zossen, OT Winsdorf/Waldstadt, Landstraße in Richtung Töpchin (ausgeschildert)	10.00 - 20.00 Uhr	durchgehend	
Winsdorf/Waldstadt, Wasserturm Zehrendorfer Straße	Zossen, OT Winsdorf/Waldstadt, Zehrendorfer Straße (in der "Bücherstadt")	11.00 - 15.00 Uhr	nach Bedarf	
Winsdorf/Waldstadt, Areal der ehem. Militärkaserne (nur Außenanlagen)	Zossen, OT Winsdorf/Waldstadt, Hauptallee (Straße nach Töpchin)	14.00 - 16.00 Uhr	14.00 und 15.00 Uhr (Besichtigung des Geländes nur bei Rundgängen)	Rundgang durch die Parkanlage
Zellendorf, Gutshaus	Niedergörsdorf, OT Zellendorf, Dorfstraße 31	11.00 - 18.00 Uhr	nach Bedarf	Videovorführung über den alten Zustand des Hauses; Kaffee und Kuchen
Zossen, Museum "Alter Krug"	Zossen, Weinberge 15	10.00 - 18.00 Uhr	nach Bedarf	ständige Ausstellung sowie eine Sonderausstellung

Tanz mit den CAROS

Es ist wieder so weit - wir laden ein zum Tanz in die Gaststätte Hannemann in Paplitz am Samstag, dem 14. Oktober 2006.

Alle Oldies und Tanzfreudigen sind herzlich eingeladen zum jährlichen Oktobertanz mit den CAROS.

Die Paplitzer Veranstalter

Fünf Jahre Notfallseelsorge-Krisenintervention im Landkreis Teltow-Fläming

Ihr fünfjähriges Bestehen begeht dieser Tage die Notfallseelsorge-Krisenintervention im Landkreis Teltow-Fläming. Das Team hatte am 3. September 2001 nach fast zweijähriger Vorbereitungs- und Ausbildungszeit seinen Dienst aufgenommen. Somit wurde auch in unserem Landkreise das auf Initiative des brandenburgischen Innenministeriums und der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz entwickelte Projekt umgesetzt. Aus dem anfänglichen Team wurde 2004 die Regieeinheit „Notfallseelsorge-Krisenintervention“ des Katastrophenschutzes des Landkreises Teltow-Fläming.



Der Gruppe der ehrenamtlichen Notfallseelsorger, die von Johannes Lorenz aus dem Kirchenkreis Niederer Fläming und Pfarrer Burkhardt Petzold aus dem Kirchenkreis Zossen geleitet wird, gehören derzeit acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an. Dabei handelt es sich um Pfarrer, kirchliche Mitarbeiter, Mitarbeiter aus Verwaltungen, Gesundheitswesen und anderen Berufsgruppen. Sie sind rund um die Uhr einsatzbereit, was über einen gut strukturierten Plan und gegenseitige Ersetzbarkeit aller Mitglieder gelingt. In den vergangenen fünf Jahren wurden sie 330-mal zu Notsituationen gerufen, das bedeutet etwa ein bis zwei Einsätze wöchentlich, die durch die Leitstelle für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst des Landkreises Teltow-Fläming koordiniert werden.

Vor allem Menschen, die in besondere Notsituationen gekommen sind, gilt die ehrenamtliche Tätigkeit der Seelsorger. In den meisten Fällen beginnt ihr Dienst dann, wenn Einsatzkräfte von Rettungsdienst und Feuerwehr oder die Polizei ihre Arbeit vor Ort beenden und Menschen in größter Trauer zurückbleiben. Dann kommen die ehrenamtlichen Seelsorger oft mit ersten Worten wie: „...ich habe jetzt Zeit für Sie, so viel Zeit wie nötig ist. Ich bleibe bei Ihnen.“ Sie spenden in diesen Situationen Trost und bemühen sich darum, dass Menschen nach erlebtem Leid ihr inneres Gleichgewicht wiederfinden und für die nächsten Schritte gestärkt werden.

Ausgangspunkt der ehrenamtlichen Notfallseelsorge war zunächst, den Einsatzkräften der Feuerwehr, des Rettungsdienstes und der Polizei eine geschulte Betreuung zu geben. Inzwischen kommt dies allen Menschen zu, die es wünschen. Dabei spielt es keine Rolle, ob man einen Angehörigen verloren, als Eltern den Verlust eines Kindes zu beklagen oder ungewollt schuldhaft einen Unfall verursacht hat. In diesem Zusammenhang wenden sich die Notfallseelsorger auch Schulklassen und Arbeitskollegen zu. In zunehmenden Maße betreuen sie Opfer jeglicher Gewalt, so zum Beispiel Opfer von Überfällen, missbrauchte Menschen oder Personen, denen Gewaltanwendung angedroht wurde bzw. die unter

Stalking zu leiden haben. Neben diesen Personengruppen liegt den Notfallseelsorgern nach wie vor die Betreuung der Einsatzkräfte der Polizei, der Feuerwehr, des Rettungsdienstes, des THW und der anderen ehrenamtlichen Helfer des Katastrophenschutzes am Herzen. Zu ihnen pflegen sie eine enge Verbindung - nicht zuletzt deshalb, weil Einsatzkräfte im Verlauf ihrer Dienstjahre oftmals große Probleme mit dem Verarbeiten von schlimmen Erfahrungen haben.

Ehrenamtliche Notfallseelsorger können und wollen keine psychologisch-fachärztliche Hilfe ersetzen. Vielmehr vermitteln sie - zumeist aus ihrer christlichen Überzeugung heraus, dass Menschen in seelischer Not Beistand und Hilfe erfahren sollten weiterführende Begleitung und Unterstützung. In diesem Sinne wollen sie auch weiterhin gute Partner für die ihnen anvertrauten Menschen bleiben. Allen Mitgliedern, insbesondere auch denen, die dieses System der Hilfeleistung mit ins Leben gerufen und aufgebaut haben, sowie ihren Partnern soll auf diesem Wege für ihre Arbeit gedankt werden.

Weitere Verstärkung ist dem Team der ehrenamtlichen Notfallseelsorger übrigens stets willkommen. Wer diese verantwortungsvolle Arbeit leisten möchte, kann sich direkt bei Johannes Lorenz Tel. (0 33 72) 4 40 73 70 melden oder sich an das Sachgebiet Brand- und Katastrophenschutz wenden. Ansprechpartner ist Frank Hennig, Tel. (0 33 71) 6 08 21 51.

Kartoffeltage in der Gemeinde Niedergörsdorf in der Reiseregion Fläming vom 01. bis 30.09.2006

Bereits zum dritten Mal finden die Kartoffeltage in der Gemeinde Niedergörsdorf statt.

Im gesamten Monat September bitten Gastronomen zu Tisch. Mit von der Partie sind: Gasthaus & Pension „Zum Alten Lager“ in Altes Lager, Kartbahn Motorsport aus der XXL-Location in Altes Lager, Wirtshaus und Pension „Zum Grafen Bülow“ in Dennewitz, „Gaststätte Miething“ in Gölsdorf, „Imbiss Graunke“ in Langenlupsdorf, „Pummels-Bierstube“ in Malterhausen, Gaststätte & Pension „Zum Kleeblatt“ in Oehna, Rasthaus „Zum Tiefen Brunnen“ in Tiefenbrunnen.

Unter dem Motto „Bei uns geht's rund um die Kartoffel“ haben die Besucher die Möglichkeit, in den Gasthäusern eine schmackhafte Kartoffelküche zu probieren.

Besondere Kartoffelpuffervariationen mit Lachs oder anderen Beilagen, leckere Kartoffelsuppen, Kartoffel-Birnen-Spieße, Kartoffelbratwürste und viele weitere Gerichte kitzeln die Gaumen der Genießer.

Und wenn die Kartoffeln geschmeckt haben, kann der Besucher in den Gaststätten, in der Tourismusinformation, in der Gemeindeverwaltung und in den Agrarbetrieben die beliebte Knolle kaufen und darüber hinaus Informationen zum Thema „Kartoffel“ erhalten.



Traditionell erwartet die Besucher ein Gewinnspiel. Derjenige, der in zwei Gasthäusern gegessen und aus einem ländlichen Betrieb Kartoffeln erworben hat, kann bei der Verlosung mit seinem abgestempelten Teilnahme-Flyer sein Glück versuchen.

Die Eröffnungsveranstaltung findet am Sonntag, dem 03.09.2006, ab 12.00 Uhr im Gasthof „Zum Alten Lager“ in Altes Lager statt. Alle Kartoffelfreunde, und solche die es werden wollen, sind recht herzlich eingeladen.

*Traugott Heinemann-Grüder
Geschäftsführer*

Tourismusverband Fläming e. V.

Zülowgraben wieder erlebbar – Untere Naturschutzbehörde dankt für Engagement

Im Juli dieses Jahres waren fünfzehn Jugendliche aus acht Ländern drei Wochen lang im Einsatz, um den Knüppeldamm der Rangsdorfer Zülowgrabenniederung zu erneuern. In vielen hundert Arbeitsstunden reinigten sie die Umgebung von Unrat und befestigten den Knüppeldamm von Hand. Damit trugen sie dazu bei, das Naturschutzgebiet „Zülowgrabenniederung“ wieder erlebbar zu machen und seine Akzeptanz in der Öffentlichkeit zu erhöhen.

Die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Teltow-Fläming dankt dafür ausdrücklich den Teilnehmern und Veranstaltern des Workcamps - federführend ist hier der Verein für Landschaftspflege und Umweltschutz Teltow-Fläming e. V. zu nennen.



Das Naturschutzgebiet „Zülowgrabenniederung“ gehört zur so genannten Teltowplatte. Es ist durch eine schmale Talrinne innerhalb der schwach welligen Grundmoränenplatte geprägt. Schutzzweck des Naturschutzgebietes ist die Erhaltung und Entwicklung des Territoriums als Standort wild lebender Pflanzengesellschaften. Hier gibt es charakteristische und seltene, in ihrem Bestand bedrohte Torfstiche, Moorwälder, Erlen-Eschenwälder, Stieleichen-Hainbuchenwälder, Weidengebüsche, Röhrichte, Seggenrieder, feuchte Hochstaudenfluren und Feuchtwiesen. Sie sind u. a. der Lebensraum des Fischotters, aber auch einer typischen Brutvogelfauna mit seltenen, in ihrem Bestand bedrohten oder störungsempfindlichen Arten.

Ebenso findet man in der Zülowgrabenniederung gefährdete Amphibien- und Reptilienarten, die es zu schützen gilt.

In Anerkennung der geleisteten Arbeit erhielten die internationalen Teilnehmer des Workcamps ein kleines Präsent vom Amt für Landwirtschaft und Umwelt. Ein herzliches Dankeschön soll an dieser Stelle auch dem Südbrandenburgischen Abfallzweckverband gesagt werden, der die Initiative aktiv unterstützte.



Fotos: Untere Naturschutzbehörde

Flughafenkoordinator für den Landkreis Teltow-Fläming berufen

**Christian Heller berät und vermittelt
zum Thema Großflughafen BBI**

Landrat Peer Giesecke ernannte mit Wirkung vom 15. August 2006 Christian Heller zum Flughafenkoordinator für den Landkreis Teltow-Fläming. Seine Aufgabe besteht in erster Linie darin, für die Gemeinden und Bürger des Landkreises als Ansprechpartner in der Verwaltung zur Verfügung zu stehen, beratend und vermittelnd tätig zu werden. Probleme im Zusammenhang mit dem Bau des neuen Flughafens Berlin-Brandenburg International (BBI) werden von Christian Heller aufgenommen und an die entsprechenden Institutionen weitergeleitet, um eine schnelle Klärung herbeizuführen.



Übergabe der Berufungsurkunde durch Landrat Peer Giesecke an Christian Heller.

Christian Heller konnte durch seine bisherigen Tätigkeiten als Amtsleiter im Partnerkreis Paderborn, im Altkreis Zossen und im Landkreis Teltow-Fläming umfassende Erfahrungen im Bereich Planungs- und Umweltrecht erwerben. Er kennt daher auch sehr gut den nördlichen Landkreis. Die Gemeinden schätzen sein hohes fachliches Wissen. „Christian Heller ist jemand, der mitten in der Materie steckt. Ich bin mir ganz sicher, dass er die Idealbesetzung für diese Aufgabe ist“, so Landrat Giesecke bei der Übergabe der Berufungsurkunde. Der Flughafenkoordinator steht allen Bürgern zu den Sprechzeiten der Kreisverwaltung im Kreishaus, Am Nuthefließ 2 in 14943 Luckenwalde, Zimmer-Nummer B8-1-09 zur Verfügung. Telefonisch ist er unter der Nummer (0 33 71) 6 08 41 00 zu erreichen, per E-Mail unter der Adresse christian.heller@teltow-flaeming.de.

Speedteam Flaeming-Skate beim Marathon in Jüterbog

Beim 2. Flaeming-Skate Marathon mischte sich das Speedteam Flaeming-Skate des Skate- und 4 Radsportvereins Flaeming-Skate e. V. unter die aktiven Sportler.



Schon beim Testlauf beim letzten Training vor dem Marathon kamen alle zu der Erkenntnis, dass sich „Spreu und Weizen“ von-

Ideen in Druck.

Mit einer Anzeige in ihren Heimat- und
Bürgerzeitungen erreichen sie ihre Region.



www.wittich.de

einander trennen werden. Denn die Strecke mit dem teilweise groben Asphalt und langgezogenen Anstiegen stellte eine anspruchsvolle Herausforderung dar.



Getrieben vom Heimvorteil, gingen Iris Hanisch, Manuela Friese, Sibylle Kagelmacher, Doreen Rothe, Michael Peckmann, Steffen Kappler, Uwe Kuhlmeier und Tinko Zimmermann am Sonntag an den Start.

Nach 1:30:58 h erreichte Iris Hanisch als erstes Teammitglied das Ziel. Sie lag mit ihrer Zeit nur 11:59 min hinter der Erstplatzierten. Gleichzeitig erreichte sie damit den 2. Platz in der AK 40. Manuela Friese belegte mit 1:39:07 h den 5. Platz in der AK 30. Sibylle Kagelmacher folgte ihr auf dem 6. Platz mit 1:40:12 h. Doreen Rothe schied nach einem Sturz aus.

Bei den Männern stand der Sieger nach 1:07:02 h fest. Bester des Speedteams Flaeming-Skate war Michael Peckmann mit einer Zeit von 1:26:58 h. Er belegte damit den 16. Platz in der AK 40, dicht gefolgt von Uwe Kuhlmeier, der in 1:27:34 h den 28. Platz in der AK 30 erreichte. Platz 19 in der AK 40 hieß das Ergebnis für Steffen Kappler, der nach 1:33:53 h durch das Ziel rollte. Bei seiner Marathonpremiere belegte Tinko Zimmermann mit einer Zeit von 1:35:01 h den 31. Platz in der AK 30.

Das regelmäßige Training und die mittlerweile gewonnene Wettkampferfahrung zeigen Wirkung - mit dem Speedteam Flaeming-Skate muss die Konkurrenz inzwischen rechnen.

Teltow-Fläming-Preise zu vergeben

Vorschläge für die Ehrung mit dem Teltow-Fläming-Preis können bis zum 6. Oktober 2006 eingereicht werden. Der Preis wird 2007 zum fünften Mal übergeben und traditionell beim Neujahrsempfang des Landrates und des Kreistagsvorsitzenden überreicht. Vorschläge für die zu ehrenden Personen kann jeder Einwohner des Landkreises Teltow-Fläming schriftlich bei Landrat Peer Giesecke einreichen. Für die Auszeichnung 2007 sollten - passend zum Thema des Neujahrsempfanges, der sich dem sozialen Engagement im Landkreis Teltow-Fläming widmen wird - Persönlichkeiten vorgeschlagen werden, die sich in besonderer Weise auf diesem Gebiet verdient gemacht haben.



Die Ehrung ist auf maximal drei Empfänger jährlich begrenzt. Alle eingegangenen Vorschläge werden dem Kreisausschuss zur

Kenntnis gegeben. Der Landrat trifft eine Vorauswahl, die er dem Kreisausschuss zur Entscheidung vorlegt. Kreistagsabgeordnete und Beschäftigte des Landkreises Teltow-Fläming sind von der Ehrung ausgeschlossen.

Die Vorschläge mit einer ausführlichen Begründung sind bis zum 6. Oktober 2006 an folgende Adresse zu senden:

Landkreis Teltow-Fläming
Landrat Peer Giesecke
Am Nuthefließ 2
14943 Luckenwalde

Der Teltow-Fläming-Preis wurde erstmals 2003 vergeben. Damals wurden Personen gewürdigt, die sich besonders in der Aus- und Weiterbildung im Landkreis engagiert haben. Ausgezeichnet wurden Axel Blaschka, Geschäftsführer der Luckenwalder Fleischwaren GmbH, Christine Petzold, Leiterin der Geschäftsstelle Zossen des Arbeitsamtes Potsdam und Reiner Rabe, Gründer und Geschäftsführer des Zentrums für Aus- und Weiterbildung Ludwigsfelde (ZAL).

Der Teltow-Fläming-Preis 2004 ging an drei Persönlichkeiten, die sich besondere Verdienste bei der Bildung des Landkreises Teltow-Fläming von mehr als zehn Jahren erworben haben. Geehrt wurden Werner Henke, Oberkreisdirektor a. D. des Kreises Paderborn, Josef Hüttemann, Oberkreisdirektor a. D. des Kreises Düren und Dr. Dietrich Kramer aus Mahlow.

Den Teltow-Fläming-Preis 2005 erhielten verdiente Akteure aus dem künstlerischen und kulturellen Bereich. Geehrt wurden Ingrid Menz, Leiterin einer Kindertanzgruppe aus Trebbin, Regisseur Hans-Joachim Frank vom theater 89 aus Altes Lager und Manfred Stenzel, Metallgestalter aus Luckenwalde.

2006 wurden Menschen geehrt, die um die Entwicklung des Tourismus im Landkreis verdient gemacht haben. Die Preise gingen an Frithjof Banisch, Wildpark Johannismühle, Wegewart Lutz Cronenberg sowie gemeinsam an Jan Jähnke und Jörn Schneider, Erlebnisbahn GmbH & Co. KG.

Luckenwalde, den 31.08.2006

Jugendgruppenleiterausbildung zum Zweiten

Jugendleitercard (JULEICA) als Abschluss

Luckenwalde. Wer langweilige Vorträge und pure Theorie erwartet, der wird bei der nächsten Jugendgruppenleiterausbildung der Kreissportjugend Teltow-Fläming und Brandenburgischen Sportjugend sicher enttäuscht werden. Die inhaltlichen Ziele werden vor allem durch methodisch anregende und praxisbezogene Gruppenarbeit erreicht. Dabei entscheidet das Engagement jedes Einzelnen über den Erfolg. Wer mehr Verantwortung gegenüber Kindern und Jugendlichen übernehmen möchte, sollte sich über wesentliche Dinge wie Aufsichtspflicht, Jugendschutzgesetz, sprich rechtliche und pädagogische Grundlagen und vieles andere mehr im Klaren sein. Ausgestattet mit dem nötigen Rüstzeug, Motivation und einer Menge praktischer Tipps im Gepäck wird die Jugendarbeit dann noch mehr Spaß machen. An insgesamt drei Wochenenden (11./12. Nov., 18./19. Nov., 25./26. Nov.), ausgerüstet mit Sportzeug und Lust auf die etwas andere Ausbildung geht es dann im Jugendclub in der Jahnstraße in Luckenwalde konzentriert zur Sache. Das Mindestalter sollte 16 Jahre betragen. Der Unkostenbeitrag beläuft sich auf dreißig Euro für insgesamt 40 Stunden. Nach erfolgreichem Abschluss dieses Lehrgangs und mit dem 16h-Erste-Hilfe-Schein in der Tasche erhalten die Teilnehmer die staatlich anerkannte Jugendleitercard (JULEICA).

Anmeldungen und Informationen sind möglich bei der Kreissportjugend Teltow-Fläming, Tel.: 0 33 71/40 47 76, per E-Mail: tfskj@gmx.de, im Internet: www.kreissportbund-teltow-flaeming.de unter Sportjugend. Übrigens wird die JULEICA als Grundausbildung für die Jugendleiterlizenz des Deutschen Olympischen Sportbundes anerkannt. Wer hier faktisch eine pädagogische Grundausbildung absolviert hat und ehrenamtliches Engagement im Verein bzw. im Gemeinwesen nachweisen kann, wird in relevanten (z. B. pädagogischen) Berufen sowie bei Bewerbungen Vorteile haben. *Kreissportjugend Teltow-Fläming*

Für effizientere Nutzung der Biogasanlage Meinsdorf

Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt informiert sich über den Bau eines Gewächshauskomplexes zur Nutzung von Abwärme

In seiner jüngsten Sitzung am 17. August 2006 befasste sich der Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt des Kreistages mit der Biogasanlage und dem beabsichtigten Bau eines Gewächshauskomplexes zur Nutzung der Abwärme in der Agrar Genossenschaft „Ländeken“ e. G. Meinsdorf. Dazu begrüßte der Vorsitzende des Ausschusses, Andreas Krüger, die Vorstandsvorsitzende Bärbel Schulze.

Sie informierte die Mitglieder und Gäste, dass ihr Unternehmen ein reiner Veredelungsbetrieb sei, das eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 1.800 ha bewirtschaftet. In der Tierproduktion werden 5324 Schweine und 511 Rinder gehalten. Derzeit zählt das Unternehmen 38 Beschäftigte.

„1998 wurde über Alternativen nachgedacht, wie innovative Landwirtschaft betrieben werden könnte“, so Schulze. Überlegungen standen an, wie die anfallenden Produkte Mais, Gülle, Silage und Getreide intensiver eingesetzt werden können. Wir beschlossen, eine 500 kW-Biogasanlage im Bereich der Schweineanlage aufzubauen“, erklärte Bärbel Schulze. Finanzielle Mittel waren notwendig und die DKB erklärte sich bereit, das Konzept zu begleiten. Anfangs gab es Probleme bei der Einspeisung des erzeugten Stromes in das öffentliche Netz. Im Juni 2002 wurde mit dem Bau begonnen, am 19.12.2002 wurde dann der erste Strom in das Netz eingespeist.

Die erweiterte Anlage ist am 26.09.2005 in Betrieb gegangen. Diese Anlage wird mit vier Motoren betrieben, die Grundleistung beträgt 940 kW. Gespeist wird die Biogasanlage aus Produkten, die im Betrieb angebaut werden. Das ist hauptsächlich Mais. Darüber hinaus wird der zweite und dritte Schnitt vom Grünland genutzt.

Da die anfallende Wärme bei der Biogaserzeugung im eigenen Betrieb keine Verwendung fand, wurde darüber nachgedacht, wer im näheren Umfeld diese Wärme nutzen könnte. Aufgrund bestehender Geschäftsbeziehungen zur Firma TOGAZ wurde die Wärme Gärtnereibetrieben angeboten. Dieses Vorhaben wird weiter verfolgt und soll noch in diesem Jahr begonnen werden. Projektplanerin der TOGAZ, Frau Drössiger, stellte in der Ausschusssitzung das Unternehmen vor, erklärte anhand bereits realisierter Referenzobjekte das Unternehmensprofil sowie das Produktionsprofil, den Aufbau der künftigen Anlage in Meinsdorf und deren Vorzüge. Anfallende Wärmeenergie wird in der Gärtnerei zukünftig für beide Partner sinnvoll genutzt. Und die Umwelt profitiert ganz nebenbei auch davon.

Bei der Bauvoranfrage hat sich herausgestellt, dass die erworbenen Grundstücke in einem Landschaftsschutzgebiet liegen. Weiterhin ist das unternehmerische Konzept inzwischen von einer Folienkomplettanlage auf eine Glasgewächshausanlage geändert worden. Deshalb konnte für den Bau der Gewächshausanlage in Meinsdorf bis jetzt noch keine Baugenehmigung erteilt werden. Die Flächen für den Bau des Gewächshauskomplexes wurden von ursprünglich 3 ha auf 5,5 ha erweitert. Das Investitionsvolumen wird sich auf 2,5 Mio. € belaufen. Geplant sind für den Gewächshauskomplex fünf Mitarbeiter pro Hektar Gewächshausfläche (insgesamt 25 Mitarbeiter). Hinzu kommen bei vollem Betrieb und Produktion 30 Saisonarbeiter. Dieses Vorhaben ist ein hervorragendes Beispiel, wie in der Landwirtschaft neue Arbeitsplätze geschaffen werden können.

Der Ausschuss begrüßt ausdrücklich das beispielhafte Vorhaben in Meinsdorf und wünscht gutes Gelingen.

Autor: Dr. Manfred Fechner

Information der Amtstierärztin

Tierseuchen auf dem Vormarsch

Blauzungenkrankheit in den Niederlanden und Schweinepest in Rumänien - Auswirkungen auf den Verkauf von Tieren ins Ausland möglich

Die Amtstierärztin des Landkreises Teltow-Fläming, Dr. Silke Münch, informiert, dass in den Niederlanden und in Rumänien erneut Tierseuchen ausgebrochen sind. Die Blauzungenkrankheit und die Schweinepest sind zwar noch nicht bis ins Land Brandenburg vorgedrungen; Landwirte müssen sich jedoch bereits jetzt mit der Gefahr vertraut machen. Schwierigkeiten kann es z. B. schon beim

Verkauf von Tieren ins Ausland geben.“, so Münch.

In diesem Zusammenhang bietet das Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz, dem Dr. Münch vorsteht, nachstehende Informationen zu den Tierseuchen an.

Blauzungenkrankheit (Bluetongue Disease) in den Niederlanden ausgebrochen:

Im Dreiländereck (D - NL - B) in Kerkrade, in unmittelbarer Nähe von Aachen ist am 17.08.2006 die Blauzungenkrankheit bei Schafen festgestellt worden.

Der Erreger der Blauzungenkrankheit ist für den Menschen nicht gefährlich. Fleisch- und Milchprodukte können ohne Bedenken verzehrt werden. Die Blauzungenkrankheit ist eine nicht ansteckende, von Stechmücken der Gattung Culicoides übertragene Infektionskrankheit, an der vor allem Schafe erkranken und daran verenden können. Daneben können Rinder ein Reservoir für diesen Erreger bilden, ohne selbst zu erkranken. Eine direkte Virusübertragung von Tier zu Tier ist nicht möglich.

Die Blauzungenkrankheit kommt vor allem in warmen Ländern südlich des 44. Breitengrades (in Europa z. B. Spanien, Portugal, Türkei) vor. Sie ist in Deutschland noch nie nachgewiesen worden. Der Ausbruch der Blauzungenkrankheit stellt eine ernste Gefahr für die Tierhaltung in der betroffenen Region, im jeweiligen Mitgliedstaat und für die ganze EU dar. Weil das Blauzungenvirus auch durch den Wind über große Entfernungen (100 km) verfrachtet werden kann, müssen im Ausbruchfall extrem weiträumige Maßnahmen ergriffen werden. Unter Berücksichtigung der geografischen, klimatischen und epizootologischen Bedingungen werden ein Sperrbezirk mit einem Radius von mindestens 100 km sowie ein Beobachtungsgebiet von weiteren 50 km festgelegt. Aus diesen Gebieten heraus dürfen empfängliche Tiere (Wiederkäuer) grundsätzlich nicht bzw. nur unter Auflagen verbracht werden. Innerhalb der Gebiete gelten u. a. besondere Untersuchungspflichten.

Klinische Symptome beim Schaf sind in der Regel Fieber, allgemeine Schwäche, Geschwüre im und um das Maul (Zahnfleisch, Backen und Zunge), bei einer kleinen Anzahl Tiere einhergehend mit der typischen zyanotischen Blau-Rot-Färbung der Zunge, Rötungen und Blutungen des oberen Klauenrandes, Lahmen, mitunter auch Aborte und kongenitale Missbildungen.

Bei der Bekämpfung eines akuten Seuchenfalles stehen die Tötung betroffener Bestände und konsequente Sperrmaßnahmen im Vordergrund. Um ein verbreitetes Blauzungengeschehen dauerhaft zu kontrollieren ist der Einsatz von Impfstoffen nach Maßgabe einer jeweiligen Kommissionsentscheidung möglich.

Aktuelle Meldung vom 21.08.2006: Rinder in Aachen positiv auf Blauzungenkrankheit getestet: Im Aachener Stadtgebiet wurden bislang Rinder aus insgesamt fünf Betrieben positiv auf die Blauzungenkrankheit getestet. Das teilte das Presse- und Informationsbüro der Stadt Aachen mit. Die betroffenen Rinderhalter wurden bereits vom städtischen Veterinäramt informiert. Das Amt wird alle weiteren Maßnahmen mit dem Landestierseuchenkrisenzentrum in Düsseldorf abstimmen. In Brüssel fand am 21. August 2006 unterdessen die Sitzung des Ständigen Veterinärausschusses statt.

Schweinepest in Rumänien:

In Rumänien ist die Schweinepest ausgebrochen. Nachdem die Tierseuche zu Beginn des Monats bereits in Bulgarien festgestellt worden war, wurde sie inzwischen auch in 19 rumänischen Landkreisen nachgewiesen.

Für Rückfragen zum Thema stehen die Amtstierärztin und Mitarbeiter des Sachgebiets Veterinärwesen gern zur Verfügung.

3. Flämingmarkt mit Kartoffelfest

Auf die Burg Ziesar lädt am 30. September und 1. Oktober 2006 der 3. Flämingmarkt mit Kartoffelfest ein. Rund um die ehemalige Bischofsresidenz können Sie sich auf ein buntes Treiben freuen. An beiden Tagen locken von 11 bis 18 Uhr vielfältige kulinarische, kulturelle und handwerkliche Angebote. Schauen Sie Handwerkern über die Schulter, schlendern Sie an den Marktständen vorbei und erfreuen Sie sich am Bühnenprogramm. Jagdhornbläser, Tanzgruppen, Blasorchester und Chöre gestalten ein abwechslungsreiches Programm. Auf einer weiteren kleinen Bühne gibt es den ganzen Tag vielfältige Darbietungen. Insbesondere Kinder können sich auf Kindermusiktheater, Spiele und Quiz freuen. Außerdem gibt es auf dem gesamten Burggelände allerlei für die kleinen Gäste zu erleben: Kartoffeldruck, Kartoffelmännchen basteln, Kartoffelzielwurf oder Kartoffelsackhüpfen sind nur einige Angebote, die vorbereitet werden. Im Burghof können Sie sich auf eine kulinari-

sche KartoffelTour durch den Fläming begeben. Unter dem Motto „250 Jahre Kartoffelbefehl“ zeigen Köche die leckersten Seiten der Knolle. Probieren Sie Kartoffelpuffer in verschiedensten Variationen, testen Sie die Kartoffelbratwurst oder genießen Sie Kartoffelkuchen. Eine große Sortenschau und Informationen zur Geschichte der Kartoffel runden das Angebot ab. Umrahmt wird das gesamte Treiben durch die Ausstellung von landwirtschaftlichen Geräten aus verschiedenen Zeiten. Herzlich willkommen in der Reiseregion Fläming!

Eintritt 2,- Euro, Kinder bis Kartoffelsackgröße frei

Anreise: Bahn: Mit dem RE1 bis Wusterwitz und um 10.45 Uhr, 11.15 Uhr und 12.15 Uhr mit dem Bus nach Ziesar. Rückfahrten stündlich ab 14.15 Uhr.

PKW: über die A2 und die Bundesstraße 107.

Fastzination des Segelfliegens – Behinderte zeigen, was sie können



Die Faszination des Segelfliegens konnten auf dem Flugplatz Schönhagen am Wochenende erstmals auch Behinderte erleben. Dafür hat sich der ansässige Segelverein - Fliegerclub Schönhagen e. V. stark gemacht. Da ein Vereinsmitglied selbst einen behinderten Sohn hat, kam die Idee zustande, dass sich der Berliner Behindertenverband mit dem Fliegerclub Schönhagen e. V. zusammenschließt. Wer wollte, durfte bei den Flugvorbereitungen auch mal selber Hand anlegen, um ein Gefühl fürs Fliegen zu bekommen. „Wir wollten den Behinderten mal einen ganz besonderen Tag ermöglichen“, so Manuela Schwarzer, die selbst seit Pfingsten beim Fliegerclub Schönhagen das Segelfliegen erlernt und das Behinderten-Fliegen mitorganisiert hat. Die über zehn Behinderten, die fliegen durften, waren hellauf begeistert. „Was für ein schönes Gefühl mal einfach so für längere Zeit in der Luft zu bleiben“, so die einhellige Meinung. Die Behinderten erklärten, dass ihnen oft viele sportlichen Aktivitäten nicht zugetraut werden. Um so mehr erfreute sie die Gelegenheit allen zu zeigen, dass sie auch vieles schaffen können. „Dafür war dieses Event schon mal ein richtig guter Anfang“, so Uwe Schreckling. Der gemeinnützige Fliegerclub Schönhagen möchte auch in Zukunft für Veranstaltungen dieser Art offen bleiben. Ein Behindertenverband aus Bayern hatte sich bereits mit dem Fliegerclub in Schönhagen in Verbindung gesetzt, um sich Tipps und Anregungen zu holen, wie man solch eine Veranstaltung zusammen mit dem Behindertenverband organisiert.

Die Akademie 2. Lebenshälfte bietet folgende Kurse und Veranstaltungen an

- Kurs Textverarbeitung/word vom 20.09. - 02.11.2006 jeweils Mittwoch und Donnerstag in der Zeit von 16.00 - 18.30 Uhr (40 Unterrichtsstunden)
- PC-Grundkurs vom 20.09. - 18.10.2006 jeweils Mittwoch und Donnerstag in der Zeit von 8.00 - 12.45 Uhr (40 Unterrichtsstunden)
- Tageskurs, Gestaltung von Grußkarten und Festzeitschriften am PC, am 25.09.2006 von 8.00 - 13.30 Uhr
- Klöppelworkshop am 23.09.2006 von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr (nicht für Anfänger geeignet)

Anmeldungen für alle Kurse bei der Akademie 2. Lebenshälfte Wünsdorf/Waldstadt, Gutenbergr. 1, Tel.: 03 37 02/6 04 04

Aktuelles Herbstprogramm der Volkshochschule jetzt auch online

Am 21. August 2006 begannen die Kurse der Kreisvolkshochschule Teltow-Fläming aus dem neuen Herbstprogramm. Bewährte Kurse, aber auch neue Angebote können ab sofort gebucht werden. Sechs Fachbereiche stehen zur Auswahl. „Arbeit und Beruf“ bietet u. a. eine Kursreihe für Existenzgründer und zahlreiche EDV-Kurse für alle Niveaustufen. Ganz neu ist der Fachbereich „Naturwissenschaftskurse im Biotechnologiezentrum“. In Kooperation mit dem Biotechnologiepark Luckenwalde gibt es hier Einblicke in das spannende Thema Biotechnologie. Interessante Angebote findet man auch unter „Politik und Gesellschaft“. Hier können z. B. Einblicke in fremde Kulturen sinnlich erlebt werden. Dazu zählen auch Anleitungen zur Zubereitung orientalischer Gerichte wie Couscous. „Kunst und Kultur“-Angebote sind wie immer breit gefächert. Von Flamenco-Kursen bis zur Herstellung von Badebomben lohnt sich ein Blick in das aktuelle Programm. Der Fachbereich „Sprachen“ besteht aus weit mehr als Englisch-Kursen. Ganz neu aufgenommen wurden beispielsweise Neugriechisch, Norwegisch und Polnisch, wofür bereits jetzt zahlreiche Anmeldungen vorliegen. Auch die „Gesundheit“ kommt im Herbstprogramm nicht zu kurz. Von Aquajogging oder Ayurveda bis zu den Workshops der Gesundheit ist das Programm sehr vielfältig. Kursangebote gibt es seit diesem Semester auch wieder in der Fläming-Therme in Luckenwalde.

Mit dem Schuljahr 2006/2007 wird der zweite Bildungsweg erstmals wieder im Landkreis Teltow-Fläming an der Volkshochschule durchgeführt. „Derzeit liegen schon 51 Anmeldungen vor. Sie stammen hauptsächlich von jungen Menschen, die die Möglichkeit oder ihre zweite Chance nutzen möchten, um einen qualifizierten Schulabschluss nachzuholen“, so die Leiterin der Kreisvolkshochschule, Karin Kunert. In Kooperation mit dem Oberstufenzentrum Teltow-Fläming in Luckenwalde beginnen zwei Klassen nach den Sommerferien mit dem Unterricht. Ein Kurs findet am Vormittag und ein weiterer am Nachmittag statt. „So haben auch junge Mütter die Möglichkeit, am Unterricht teilzunehmen.“, so Karin Kunert. Weitere Anmeldungen sind immer noch möglich. Das Programm in neuer Aufmachung wurde an viele Haushalte verteilt, liegt im Kreishaus und in allen Bibliotheken zum Mitnehmen aus. Die Anmeldung kann telefonisch, schriftlich oder per E-Mail erfolgen. „Mit dem neuen Verteilungssystem konnten wir ca. 800 neue Teilnehmer gewinnen, die sich erstmals für einen Kurs in der Kreisvolkshochschule Teltow-Fläming angemeldet haben“, konnte die Leiterin berichten. Ganz neu ist der Internetauftritt der Kreisvolkshochschule. Über die Seiten des Landkreises Teltow-Fläming, die unter der bekannten Adresse www.teltow-flaeming.de aufgerufen werden können, sind das komplette Programm und alle Informationen zur Anmeldung nun auch online abrufbar.

Kursangebote der KVHS

Baruth/Mark: Wieder Englischkurse für Anfänger

Die Volkshochschule des Landkreises Teltow-Fläming bietet wieder Englischkurse in Baruth an. Sie beginnen mit der Stufe A1 - Grundstufe I. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Die Teilnehmer erwerben Grundkenntnisse im Wortschatz, in der Grammatik und im Schreiben, um die wichtigsten Alltagssituationen wie Vorstellung und Kennenlernen von Personen, Anwendung der Zahlen, Zeit und Einkaufen zu beherrschen. Am 12. September 2006 beginnt ein Intensivkurs, der dienstags und donnerstags von 19.00 bis 20.30 Uhr stattfindet und ein Kurs, einmal wöchentlich dienstags von 17.15 bis 18.45 Uhr. Anmeldungen und weitere Informationen in der VHS TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 42 und - 31 47, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de

Luckenwalde:

Englisch für Anfänger am Vormittag und Abend

Die Volkshochschule des Landkreises Teltow-Fläming bietet wieder einen Kurs Stufe A1 - Grundstufe I am Vormittag in Luckenwalde an. Zum Besuch dieses Kurses sind keine Vorkenntnisse erforderlich und es wird in entspannter Atmosphäre gelernt. Die Teilnehmer erhalten Grundkenntnisse im Wortschatz, in der Grammatik und im Schreiben, um die wichtigsten Alltagssituationen wie Vorstellung und Kennenlernen von Personen, Anwendung der Zahlen, Zeit und Einkaufen zu beherrschen. Er beginnt am 12. September 2006 und findet immer dienstags von 8.30 bis 10.00 Uhr statt. Der Abendkurs startet am Donnerstag, dem 14. September 2006, um 17.00 Uhr. Anmeldungen und weitere Informationen in der VHS TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 42 und - 31 47, EMail: kvhs@teltow-flaeming.de

Luckenwalde: Neue deutsche Rechtschreibung

Ob ss oder ß, groß oder klein, mit oder ohne Komma - all diese Fragen hat die Rechtschreibreform z. T. neu geregelt, die seit 2005 verbindlich ist. In diesem Kurs erfahren Sie, was grundsätzlich neu ist an der deutschen Rechtschreibung. Dazu zählen die Groß-, Klein-, Getrennt- und Zusammenschreibung sowie die Regeln der Zeichensetzung. Der Kurs beginnt am 13. September 2006 und findet mittwochs von 17.00 bis 18.30 Uhr statt. Anmeldungen und Informationen in der VHS TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 49, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de

Luckenwalde: Kaufen und Verkaufen im Internet

Im Internet kaufen und verkaufen ist interessant und bietet viele Kostenvorteile. Der richtige Umgang und die richtige Technik beim Bieten und Anbieten sowie beim Bezahlen sollte vorher erlernt werden, um mögliche Pannen weitgehend auszuschließen. Zahlungsmodalitäten, das Werten und Hinterfragen von Informationen ist hierbei von besonderer Bedeutung. Der Kurs findet am Freitag/Samstag, dem 15./16. September 2006 von 15.00 bis 19.00 sowie 9.00 bis 13.00 Uhr statt. Anmeldungen und Informationen in der VHS TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 49, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de

Luckenwalde: Werbung professionell gestalten

Erfolgreiche Werbung ist gerade für Existenzgründer, Kleinbetriebe und Ich-AG's wichtig. Sie erlernen die Kniffe und Tricks, wie man Werbung so gestaltet, dass sie zugkräftig ist und ihnen neue Kunden beschert. Ob Handout, Flyer oder ein ganzer Brief - nehmen Sie Ihren Erfolg selbst in die Hand. Drei Themenschwerpunkte werden behandelt:

1. Grundlagen des Textens und kundenorientierten Schreibens;
2. Tricks und Kniffe, Werbeformate und essenzielle Elemente;
3. Rechtliche Aspekte und Internetwerbung. Der Kurs beginnt am 16. September 2006 und findet samstags von 9.00 bis 14.00 Uhr statt. Anmeldungen und Informationen in der VHS TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 49, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de

Ludwigsfelde:

Digitale Bildbearbeitung mit PaintShopPro

Sie lernen, wie man eigene Bilder in den PC bringt und dort bearbeitet. Mit dem professionellen Bildbearbeitungsprogramm PaintShopPro 7 werden Sie die Bilder bearbeiten, korrigieren, optimieren und gestalten. Der Kurs beginnt am 13. September 2006 und findet mittwochs von 18.00 bis 21.15 Uhr statt. Anmeldungen und Informationen in der VHS TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 49, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de

Ludwigsfelde: Buchführung am PC - LEXWARE

Der Kurs bietet eine Einführung in die betriebswirtschaftliche Rechnungsführung am PC für EinsteigerInnen, Selbstständige und kleine Betriebe mit dem Programm LEXWARE. Es werden u. a. folgende Themen behandelt: Programmaufbau, Menüführung, Stammdatenerfassung, Anlegen einer Firma, Debitoren, Kreditoren, Buchung laufender Geschäftsvorfälle (Beispielbelegsatz), steuerliche Vorschriften beim Buchen lt. EstG., Vergleich mit IBM. Voraussetzungen: Grundkurs Buchführung oder vergleichbare Kenntnisse. Der Kurs beginnt am 18. September 2006 und findet montags von 18.00 bis 21.15 Uhr statt. Anmeldungen und Informationen in der VHS TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 49, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de

Rangsdorf: ADOBE PHOTOSHOP 7.0 – Gestalten von Bildern

Sie erhalten eine Einführung in die Bildbearbeitung mit Fotoshop: Symbolleisten, Werkzeuge, Tastenkürzel, Auswahl- und Kopierwerkzeuge, Fotoshop und Farbe (Malwerkzeuge), Bildauflösung Print und Digital/Bildformate, Arbeiten mit Ebenen, Scannen und Optimieren von Bildern, Arbeiten mit Masken/Pfaden. Der Kurs beginnt am 20. September 2006 und findet mittwochs von 17.00 bis 20.15 Uhr statt. Anmeldungen und Informationen in der VHS TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 49, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de

Mahlow: Wochenendkurse – Landschaft Licht und Farbe

Zeichnen und Malen von Landschaften nach der Natur und in der Natur stehen im Mittelpunkt des Kurses. Fragen zu Prinzipien der Bildgestaltung, Licht und Schatten, Kontrasten und der Perspektive werden beim Arbeiten besprochen. Die Kurstermine sind: 2., 23., und 30. September 2006, jeweils samstags von 10.00 bis 14.30 Uhr. Die Termine sind einzeln buchbar. Anmeldungen und Informationen in der VHS TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 48, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de

Ludwigsfelde/Rangsdorf: Tastaturschreiben am PC - Grundkurs

Für die Arbeit am Computer ist es erforderlich, die Tastatur zu beherrschen und Texte „griffsicher“ zu erfassen. Vermittelt werden Kenntnisse und Fertigkeiten zur Bedienung des Tastaturfeldes nach der Tast-/Blindschreibmethode sowie die Beherrschung der Schreib- und Anordnungsregeln nach DIN 5008 (Gestaltung von kaufmännischen und privaten Briefen). Die Volkshochschule bietet diese Kurse in Ludwigsfelde und Rangsdorf an. Anmeldung und Information in der VHS TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 43 oder - 31 49, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de

EDV-Kurse der Volkshochschule

Ludwigsfelde:

PC-Start für Erzieherinnen und Erzieher

Dieser Grundkurs spricht besonders Mitarbeiter in Kindertagesstätten an. In vielen Einrichtungen stehen bereits PC zur Verfügung, jedoch fehlt die notwendige Zeit, sich mit der Technik für den Alltag vertraut zu machen. Sie lernen das Betriebssystem Microsoft Windows kennen und bekommen einen Einblick in die Anwendungsprogramme MS WORD, EXCEL und PowerPoint. Selbstverständlich fehlt auch der Ausflug in das Internet nicht. Der Kurs findet vom 20.09. bis 10.11.2006, mittwochs von 18.00 bis 21.15 Uhr und freitags von 18.00 bis 20.15 Uhr statt. Anmeldung und Information in der VHS TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. 0 33 71/60 8- 31 43 oder - 31 49, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de

Baruth/Mark, Luckenwalde, Ludwigsfelde, Rangsdorf: PC-Grundlagenkurse

Computerkenntnisse sind sowohl für den Beruf als auch privat inzwischen fast selbstverständlich geworden. Diese Kurse richten sich an Teilnehmer ohne Vorkenntnisse und vermitteln Grundwissen über die Möglichkeiten der modernen Datenverarbeitung. Inhalt sind: Hard- und Software; Windows 2000; Anwendersoftware Word und Excel; Internet.

Die Kurse beginnen in

Baruth/Mark, 6. Sept. 2006, mittwochs von 17.30 bis 20.00 Uhr
Luckenwalde: 5. Sept. 2006, dienstags von 17.30 bis 20.45 Uhr
Ludwigsfelde: 12. Sept. 2006, dienstags von 18.00 bis 21.15 Uhr
Rangsdorf: 5. Sept. 2006, dienstags von 17.00 bis 20.00 Uhr
Anmeldung und Information in der VHS TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. 0 33 71/60 8- 31 43 oder - 31 49, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de

Baruth/Mark, Luckenwalde: MS WORD - Grundkurs

In diesem Grundkurs werden wesentliche Grundfunktionen einer modernen Textverarbeitung behandelt. Hauptinhalte sind: Einführung in die Textverarbeitung, Kopieren, Verschieben von Textabschnitten, Zeichnen- und Absatzformatierungen, Kopf- und Fußzeilen, Tabellen, Einfügen und Bearbeiten von Grafiken, Automatisierte Textverarbeitung mit Serienbrief, Format- und Mustervorlagen. Die Kurse beginnen in

Baruth/Mark: 5. Sept. 2006, dienstags von 17.30 bis 20.00 Uhr
Luckenwalde: 6. Sept. 2006, mittwochs von 17.30 bis 20.45 Uhr
Anmeldung und Information in der VHS TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. 0 33 71/60 8- 31 43 oder - 31 49, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de

Luckenwalde, Ludwigsfelde, Rangsdorf: MS EXCEL - Grundkurs

Dieser Einführungskurs in die Tabellenkalkulation vermittelt die notwendigen Grundkenntnisse für den Aufbau, die Gestaltung und Bearbeitung von Tabellen. Inhalte sind: Grundlagen über Excel, Aufbau, Bedienung, Menü; Befehle; Tastenbelegung; Tabellen gestalten, bearbeiten und formatieren; Arbeiten mit Formeln und Funktionen; Format- und Mustervorlagen; Diagramme erstellen. Die Kurse beginnen in Luckenwalde: 7. Sept. 2006, donnerstags von 17.30 bis 20.45 Uhr Ludwigsfelde: 30. Sept. 2006, mittwochs und freitags von 18.00 bis 20.15 Uhr

Rangsdorf: 6. Sept. 2006, mittwochs von 17.00 bis 20.15 Uhr
Anmeldung und Information in der VHS TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. 0 33 71/60 8- 31 43 oder - 31 49, E-Mail: kvhs@tel-tow-flaeming.de

Luckenwalde: PC-Einführungskurs am Vormittag

In diesem Kurs wird die Maus- und Tastaturbedienung erlernt in Windows 2000 und Sie erfahren, wie man Oberfläche und Bedienung individuell anpasst, das Speichern und Öffnen von Dateien sowie das Erstellen von Sicherheitskopien. Der Kurs ist besonders geeignet für Anfänger, die danach einen weiterführenden Kurs besuchen möchten. Der Kursinhalt wird an die Bedürfnisse der Teilnehmer angepasst. Diskette kann mitgebracht werden. Der Kurs findet ab 13. Sept. 2006, mittwochs von 9.00 bis 11.15 Uhr statt.

Anmeldung und Information in der VHS TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. 0 33 71/60 8- 31 43 oder - 31 49, E-Mail: kvhs@tel-tow-flaeming.de

Verbraucherzentrale Brandenburg

Verbraucherzentrale Angebot im September

Im Monat September bieten wir folgende Sondertermine mit folgenden Schwerpunkten an:

Beratungsstelle Luckenwalde, Markt 10 (Rathaus)

Energiesparberatung:

Donnerstag, den 21.09.06 von 15.00 bis 18.00 Uhr
Heizkosten, Wärmedämmung, moderne Heizsysteme, Energiespartipps

Mietrechtsberatung:

Donnerstag, den 28.09.06 von 16.00 bis 18.00 Uhr
Wohnungsmängel, Mietminderung, rechtliche Fragen, Kündigungsfristen

Bitte für diese Beratungen Termin unter **0 18 05/00 40 49** vereinbaren.

Öffnungszeiten der Beratungsstelle und Beratungsangebot:

Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag 9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 18.00 Uhr
Beratungsschwerpunkte: Kaufverträge, Werkverträge, Haustürgeschäfte, Telekommunikation, Altersvorsorge, Versicherungen, Reiserecht
Für Altersvorsorge und Versicherungsberatung bitte auch Termin vereinbaren unter o. g. Rufnummer.

In den Brandenburger Wäldern tut sich was

Alt wie Methusalem werden - dieses Los sollen sich nun je 5 Bäume pro Hektar (ha) im Brandenburger Landeswald teilen. Bis über den Tod hinaus wird deren Holz auf der Fläche zu Humus zerfallen. Die Revierleiter der Brandenburger Landesforstverwaltung suchen die Bäume aus, markieren sie mit einer Plakette und notieren Baumart, Höhe und Durchmesser. Eine diesbezügliche Vorgabe kam im Herbst 2004 aus dem Ministerium für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung. Angesichts der 250.000 ha eine große Herausforderung für das Forstpersonal. Der Historie ist es geschuldet, dass über 100 jährige Baumbestände unterrepräsentiert sind. Die Lebewesen, die auf kränkelnde oder abgestorbene, durchmesserstarke Baumhölzer angewiesen sind, finden sich oft in den Roten Listen Brandenburgs. Dieses Problems nahm man sich mit dem „Methusalem - Projekt“ an. Gegenüber den bisher geltenden Vorgaben hat das „Methusalem - Projekt“ einen völlig neuen Denkansatz. Vorher sollten generell 10 Festmeter Totholz/ha auf der Fläche verbleiben, egal welches Alter der Baumbestand hatte. „Totholzmasse“ konnte z. B. alleine durch überbleibendes Astwerk nach einem Kahlschlag gebildet werden. Die jetzigen Vorgaben, also die Auswahl und Markierung

von 5 Bäumen ab einem Alter von 80 Jahren im Nadelwald bzw. ab einem Alter von 100 Jahren im Laubwald und deren Überführung in die Zerfallsphase, sind zwar aufwändiger zu erfüllen, schaffen aber langfristig eine artenreiche Gesellschaft bestandesbedrohter Waldbewohner, egal ob Pilz, Insekt, Vogel oder Fledermaus.

Der Vollzug der Methusalembaum-Markierung wird auf der riesigen Fläche noch einige Jahre dauern. Ähnliche Neuigkeiten sind aus dem Brandenburger Privatwald zu erfahren. Dort soll, über Fördermittel gesteuert, ebenfalls stehendes Holz für Naturschutzbelange von der Säge verschont bleiben. Die ausgewählten Bäume nennen sich „Alt- und Biotopbäume“. Diese müssen Durchmesser von mindestens 40 cm in 1,30 m Höhe aufweisen. Mindestens 5 Bäume müssen es pro Hektar sein. Für bis zu 8 Bäumen pro Hektar bekommt der Waldeigentümer eine einmalige Nutzungsentschädigung. Auch für bereits umgestürzte, starke Baumstämme gibt es eine Entschädigung. Die entsprechende Fördermittel-Richtlinie nennt sich „Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen für die Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen auf der Grundlage des EAGFL, Abteilung Ausrichtung vom 8. März 2005“. Leider ist sie nur für zwei Jahre befristet und die eingeplanten Mittel sind bereits durch genügend Anträge hinterlegt 237.000 € wurden in den letzten beiden Jahren dafür ausgezahlt. Ob diese Form der Förderung verlängert wird, ist fraglich. Die Brisanz der beiden Projekte ergibt sich aus folgender Sachlage: In den letzten Jahren haben sich im Land Brandenburg beim Hintergrund einer stärkeren Nachfrage und deutlichen Preisbelebung bei den „Industriegehölzern“ die jährlichen Holzeinschlagsmengen wieder erhöht. Auch hat die Preisexplosion bei Erdgas/Erdöl die Brennholznachfrage vervielfacht. Eine Verstärkung des Holzeinschlages muss dabei jedoch nicht als negativ betrachtet werden. Denn bei Monokulturen mit eingegengten Baumkronen und strukturarmer Einschichtigkeit, hilft eine Durchforstung Stabilität und Vitalität und auch mehr Artenvielfalt in den Wald zu bringen. Jedoch fallen bei diesen Durchforstungen zuerst immer die wirtschaftlich „schlechten“ Bäume, um die wüchsigen, wirtschaftlich „interessanten“ Bestandeselemente zu begünstigen. Leider sind insbesondere in Altbeständen die wirtschaftlich „schlechten“ Bäume oft die ökologisch eher interessanten Bäume: kranke, absterbende Bäume, Bäume mit Faulstellen oder die vollends abgestorbenen Exemplare. Da ist es gut und „höchste Eisenbahn“, auf den Flächen mit geplanten Durchforstungen bereits Methusalem- bzw. Biotopbäume ausgewählt zu haben.

Forstoberinspektor

Ingo Richter

Leiter des Forstrevier Holbeck

Amt für Forstwirtschaft Lübben

(Quelle: 237.000 € aus MAZ v. 09.06.2006 S. V1)

Stadtheater Luckenwalde

Willkommen zur Spielsaison des II. Halbjahres 2006

Programmauszug

22.09.	THEATERFEST 2006 - In Concert: Die Prinzen natürlich akustisch und Sondernkonzert mit East Blues Experience
29.09.	Young Voices Brandenburg Jazz im Theaterkeller
30.09.	Barbara Clear in Concert Handgemachte Folk- und Rockmusik
01.10	Tag der offenen Tür Theaterführungen
03.10.	Konzert mit dem Robert Schumann Trio Joking Blues - Ein Witzprogramm NB Senftenberg (19.00 Uhr)
17.10.	Männer oder der Fußballtrainer NB Senftenberg (20.30 Uhr)
20.10.	Die Wilden Witwer Salon- & Kaffeehaus - Musik (19.00 Uhr)
20.10.	Clemens-Peter Wachenschwanz
20.11.	Jubiläumsprogramm (20.30 Uhr)
24.10.	Nathan der Weise - G. E. Lessing NB Senftenberg
28.10.	Symphonic Pop Orchestra Showprogramm
05.11.	Konzert der Musikschule Fröhlich
08.11.	Die Bremer Stadtmusikanten Märchenballett für Kinder
17.11.	Klavierkonzert mit dem Pianisten Daniel Röhm
24.11.	Jazz im Theaterkeller mit der Tina Tandler blue Band

- 26.11. Schwanensee
Ballett der Tatarischen Staatsoper Kasan
- 29.11. 1 x 1 mit Rumpelstil
- 29.12. Die Matheshow für die Klassen 2 - 4
- 02.12. 10 Jahre POPCHOR -TF, Geburtstagskonzert
- 05.12. Wiener Sängerknaben - Großes Konzert
- 09.12. Spejbls sinnvoller Unsinn
Prager Marionetten - Theater
- 16.12. Weihnachtskonzert der Kreismusikschule Teltow-Fläming
- 18.12. Weihnachten mit Marianne & Michael
- 25.12. Weihnachts-Frühschoppen mit den Boogie Blasters
- 31.12. Silvesterkonzert 2006 mit der Russischen Kammerphilharmonie St. Petersburg

Eintrittskarten erhalten Sie in:

Luckenwalde

Touristinformation, Markt 11, Tel. 0 33 71/67 25 00

Jüterbog

Stadtinformation, Mönchenkirchplatz 4, Tel. 0 33 72/46 31 13

Trebbin

Papierwaren Fiedler, Bahnhofstr. 17, Tel. 03 37 31/1 55 44

Ludwigsfelde

Reisebüro im Rathaus, Rathausstr. 1, Tel. 0 33 78/80 10 39

Sozialstation Wünsdorf

September 2006

- 15.09.2006 Fischessen in Groß Schauen & Theaterschloss Briesen: Forelle oder Zander? Eine genussvolle kleine Reise mit Führung durch das Theaterschloss Briesen und Kaffeetrinken im repräsentativen Rahmen.
Wir bitten um Anmeldung - bitte Aushänge beachten!
- 19.09.2006 Wer möchte mehr über Zuchtpilze erfahren? Kommen Sie zu unserem Vortrag um 14.00 Uhr in die Sozialstation
- 21.09.2006 Zweite monatliche Bowlingrunde ab 14.00 Uhr auf dem Burgberg.
- 26.09.2006 Wer rastet der rostet... Besuchen Sie die Hockergymnastik mit Hr. Tietz ab 14.00 Uhr im Bürgerhaus.
- 28.09.2006 Vorstandssitzung der Ortsgruppe der Volkssolidarität Wünsdorf um 14.00 Uhr in der Sozialstation
Die Neuhofer Gymnastikgruppe trifft sich jeweils mittwochs um 14.30 Uhr im Mehrzweckgebäude in Neuhof.
*Linke
Sozialstation Wünsdorf*

Veranstaltungen - Stadt Luckenwalde, Monat September/Oktober 2006 (Kultur + Sport)

Datum/	Uhrzeit	Veranstaltungs-Art	VA-Ort	Tel.-Nr. d. Veranstalters
Fr., 22.09.	20.00 Uhr	Theaterfest „Die Prinzen“ - bereits ausverkauft -	Stadttheater	67 25 00
Fr., 29.09.	21.00 Uhr	Jazz im Theaterkeller Young Voices Brandenburg Der Landesjugend Jazz & Pop Chor Brandenburg	Theaterkeller	67 25 00
Sa., 30.09.	20.00 Uhr	Barbara Clear in Concert Stimme & Gitarre Folk und Rockpoesie	Stadttheater	67 25 00
Oktober				
So., 01.10.	10.00 - 13.00 Uhr stündliche	Tag der offenen Tür - Theateraufführungen - Eintritt frei	Stadttheater	67 25 00
Di., 03.10.	17.00 Uhr	Konzert Robert Schumann Trio	Stadttheater	67 25 00
Sa., 07.10.	20.00 Uhr	The Glitter Band Concert mit anschl. Disco Der 70er und 80er Jahre	KulturKantine	40 05 15
Sa., 07.10.	19.30 Uhr	Bundesliga Ringen	Fläminghalle	61 05 96
auch am Sa., 14.10. und 28.10.	19.30 Uhr 19.30 Uhr			

Für alle Veranstaltungen im Stadttheater und Theaterkeller erhalten Sie die Eintrittskarten in der Stadtinformation, Markt 11 oder in unseren Vorverkaufsstellen Trebbin, Ludwigsfelde und Jüterbog.

Huhnstock

Stadt- u. Touristinformation, Markt 11, Tel.-Nr.: 0 33 71/67 25 00

- ANZEIGE -

Tomatenextrakt für die Schönheit

Deutsche Biotechnologen und Kosmetikfachleute haben eine wirksame Mixtur gegen vorzeitiges Hautaltern entwickelt. Sie enthält Tomatenextrakt aus frischen Früchten mit einem Zusatz von Aprikosenkernöl. Die weltweit erste Kombination dieser Art (Lypa Gesichtscreme, Apotheke) soll die Haut vor Austrocknung und Erschlaffung bewahren. Zentraler Wirkstoff ist Lycopin – die Substanz, die den Tomaten die rote Farbe gibt. In einer dermatologischen Studie in Karlsruhe konnte nachgewiesen werden, dass Lycopin, auf die Haut aufgetragen, die Faltentiefe um Mund und Augen mindern kann. Wissenschaftler der Mount Sinai School of Medicine in New York fanden zusätzlich heraus, dass Lycopin auch vor Hautschäden schützt, die durch ultraviolette Strahlen verursacht werden.

Junge Hansa